

GemeindeBrief

Evangelische Kirchengemeinde

Wermelskirchen

September - November 2012



Gemeinde leben

Jesus spricht: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“

Joh. 15.5



Liebe Leserin, lieber Leser!

Beim Schreiben dieser Zeilen höre ich durchs offene Fenster das Lärmen meiner Enkelkinder im Garten, das Brummen der Autos auf der Straße, und mir steigt der

Geruch von frisch gemähtem Gras, duftenden Rosen und Sommer in die Nase.

Kennen Sie das auch? Das Schwelgen in Erinnerungen bei bestimmten Gerüchen?

Als junge Familie verbrachten wir unsere Sommerferien häufig in Südfrankreich, bei blühenden Lavendelfeldern, duftendem Rosmarin und riesigen Weinbergen. Noch heute denke ich gerne an die knorrigen alten Weinstöcke mit ihren Rissen und Furchen, die doch jedes Jahr wieder unendlich viele Weintrauben für den leckeren Rotwein hervorbrachten, den wir mit Freunden an den lauen Sommerabenden genossen.

Das war Leben pur!

Ist unser Leben nicht auch manchmal mit einem alten Weinstock zu vergleichen, mit ihren Rissen, Furchen und Verletzungen?

Wer von uns kennt sie nicht, die Zeiten der Schatten und Niederlagen, die uns als Menschen prägen?

Unser biblisches Thema dieses Gemeindebriefes lautet:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben!“ (Joh. 15,5)

Wie gut, dass wir uns zu unseren Furchen und Rissen bekennen können, dass Niederlagen erlaubt sind.

Haben wir doch ein starkes Fundament in unserem Leben, Jesus Christus, der die Verbindung zu uns hält und unsere Risse kittet, damit wir wieder neu ausschlagen können um gute Früchte zu bringen.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ihre Margit Ziesemer

■ IN DIESER AUSGABE

Gemeinde leben	3
150 Jahre CVJM	4
Buchenstumpf in Burg	5
South Roots – Besuch aus Südafrika	6
Besuch bei Ester Mpolweni in Potchefstroom	7
Niemand ist eine Insel	8

Leben

PfarrerIn Tabina Bremicker stellt sich vor	9
Neuer Pfarrer im Nordbezirk	10
CVJM-Tente Polenkanutour 7.7.-20.7.2012	12
Seniorenfreizeit 2013	13
Pfingsten unterwegs mit unseren Jugendverbänden	14
Unsere Diakoniestation	15

Diakonische Angebote

Wen möchten Sie sprechen?	17
----------------------------------	----

Impressum	17
------------------	----

Gottesdienstplan	18
-------------------------	----

Andere Gottesdienste	20
-----------------------------	----

Gruppen und Kreise	22
---------------------------	----

Hier ist was los

Impulse zum Leben	26
Gemeindeversammlung	26
Trauercafé in Hüngr	26
Kinderchorfest	27
Kinderbibeltag in Burg	27
Staudenbörse	27
Erntedank mit Trödel	27
Churchnight, die zweite	28
Mit Klappen und Ventilen	28
Neue Songs in alten Mauern	29
Stadtkirchenbasar	29
„Seltsame Heilige“ in der Kirche Hüngr	30
Basar Mütterkreis Tente	31
Nacht der Offenen Kirchen	31
Adventsbasteln im CVJM Tente	32
Adventsmarkt in Burg	32
KirchenKino	34

Kinderseite	35
--------------------	----

Zum guten Schluss	36
--------------------------	----

Gemeinde leben



Gemeinde leben – diese zwei Worte haben es in sich. Zum einen enthalten sie die ganze Fülle dessen, was unsere Gemeinde ausmacht und was in ihr los ist an Gemeindeleben. Zum anderen zeigen sie an, dass wir als Gemeinde nicht auf der Stelle treten, sondern unterwegs, in Bewegung sind und aus uns heraus gehen: eben leben. Und das: Lebensecht, lebensnah, lebensfroh, erlebnishaft, lebendig, lebensbegleitend und vieles mehr.

Gemeinde leben – diese zwei Worte können noch mehr. Denn sie lassen uns nicht nur auf uns selbst schauen, sondern haben auch immer den im Blick, von dem unser Gemeindeleben ausgeht, ja der es überhaupt erst möglich macht. „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ (Joh 15,5): So ermutigt Jesus seine Jünger, sich zu ihm zu halten. Und auch uns heute ermutigt dieses Wort, da es uns daran erinnert, aus welcher Quelle wir leben: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Alle Gemeindearbeit wurzelt damit in Jesus Christus, nicht statisch, sondern fröhlich und schwungvoll. Denn er bringt uns in Bewegung, lässt uns austreiben und Frucht bringen. Lebensmittel für andere zu sein: Was könnte einer Gemeinde besseres passieren?

Natürlich macht die Aussage, ohne ihn gelänge uns nichts, auch bewusst, wie bedürftig wir als Gemeinde eigentlich sind. Macht das Mut, weckt das Aufbruchsstimmung, auf etwas angewiesen zu sein, das nicht aus einem selbst kommt? Gerade in kraftlosen Zeiten kann das Angst machen. Ohne mich – sagen

wir schnell, wenn uns etwas zu bunt wird und wir uns hilflos fühlen. Oder: Da bin ich raus. Ohne mich, sagt Jesus und meint damit: Ich ziehe mich nicht raus, ich bin da. Auf mich kannst du zählen. Sein „Ohne mich kannst du nichts tun“ schenkt Mut und nimmt ihn nicht. Denn damit können wir uns jenseits aller Machbarkeitsfantasien in seine Worte fallen lassen und unsere Ängste über Bord werfen. Wir können Gemeinde frohen Mutes leben und Gemeindeleben gestalten, denn als Gemeinde Jesu und in seinem Namen kann das gar nicht fruchtlos sein.

Gemeinde leben – seine ganze Dynamik entfaltet dieses Wortspiel also in der Bezogenheit auf Jesus Christus, der unserem Leben Wurzeln gibt. Er: unsere Basisstation. „Nur noch aus dir will ich leben, o Herr“: So heißt es in einem Lied von Lukas di Nunzio. Ein ganz wunderbares Symbol für diese Lebensbeziehung ist das Abendmahl, für das Karl Heinz Neukamm kraftvolle Worte findet: „Gott führt uns zueinander. Er teilt sich uns mit. An seinem Tisch teilt er die Geborgenheit aus, die uns keine Macht der Welt sonst geben kann. Und weil dieser Tisch unter uns gedeckt bleibt, haben wir Grund zur Freude und zur Gelassenheit. Wir können getrost sein, weil der, der uns einlädt zum Ruhen, zum Feiern, zum Schmecken und Fühlen, seine Welt und uns nicht vergessen hat. Da wächst Gemeinschaft.“ Wie gut, dass wir diese Gemeinschaft immer wieder leben und erleben können in der ganzen Fülle unseres Gemeindelebens und dadurch, dass wir Gemeinde leben.

150 Jahre alt und immer noch aktiv und lebendig!



Wie im letzten Gemeindebrief schon angekündigt, feiert der CVJM am 30. September seinen 150sten Geburtstag.

Wenn man so einen Geburtstag feiert, schwelgt man gerne in Erinnerungen an vergangene Zeiten und kann hoffentlich auf schöne und erfüllte Jahre zurückblicken. Aber wenn wir vom CVJM dieses Jahr 150 werden, soll das nicht davon ablenken, dass wir auch in unserem stolzen Alter immer noch aktiv und lebendig sind!

Im CVJM bieten wir christliche Jugendarbeit für alle Altersgruppen an. Den Kern unserer Arbeit stellen unsere wöchentlich stattfindenden Kreise dar. Wir bieten altersgruppengerechte Angebote für Kinder und Jugendliche an. Es wird gebastelt, gesungen und Sport gemacht. Außerdem stehen auch Geländespiele oder Ausflüge auf dem Programm. Ein fester Bestandteil unserer Arbeit ist die Verkündigung des Wortes Gottes, auch hier bemühen wir uns den Kindern und Jugendlichen durch jugendgerechte Methoden näher zu kommen.

Im CVJM legen wir großen Wert auf offene Arbeit, die sich auch an junge Erwachsene richtet. Im Freitags- und Sonntagscafé bieten wir allen jungen

Menschen, egal ob Mitglied oder nicht, die Möglichkeit sich zu vergnügen und unseren CVJM etwas kennen zu lernen. In unseren offenen Angeboten wird getanzt, Kicker und Billard gespielt oder man lässt einfach die Woche bei einer Tasse Kaffee ausklingen. In diesen Angeboten kommen viele junge Menschen zum ersten Mal mit dem Verein und der Gemeinde in Berührung.

Unsere Sommerfreizeiten sind ein besonders lebendiges Stück CVJM-Arbeit. Hier verbringen unsere Gruppen 2 Wochen in den Sommerferien zusammen um den Urlaub einmal in einer Gemeinschaft mit Gleichaltrigen zu erleben. Den Teilnehmern wird ein ähnliches Programm geboten wie in unseren Kreisen, wobei wir das Gelände der Freizeithäuser und nahe gelegene Ausflugsziele nutzen. Immer wieder ist es schön zu beobachten wie sich während einer 2-wöchigen Freizeit aus einem anfangs wilden Haufen mit dem Laufe der Zeit eine echte Gemeinschaft entwickelt, eine Gemeinschaft mit der man viel Spaß haben aber auch Neues entdecken kann. Auch mit dem Evangelium kommen die Kinder und Jugendlichen auf unseren Freizeiten deutlich intensiver in Kontakt. 14 Tage lang leben wir gemeinsam in einer Christlichen Gemeinschaft und setzen uns jeden Tag in Andachten und Bibelarbeiten mit dem Wort Gottes auseinander.

Wer sich im „hohen Alter“ noch fit und aktiv fühlen will, darf sportliche Akti-

vität nicht vergessen, daher wird im CVJM Sport ganz groß geschrieben. Unsere Handball Abteilung hat sich mittlerweile dem HC Wermelskirchen angeschlossen und kämpft gemeinsam mit anderen Handballvereinen in Wermelskirchen um Punkte und Tore. Trotzdem hat man seine CVJM Wurzeln nicht vergessen. Eine Mannschaft aus alten CVJM Handballern nimmt immer noch an den CVJM Westbundmeisterschaften und unsere Volleyball Mannschaft offiziell als CVJM am Spielbetrieb in der 2. Kreisklasse Hobby-Mixed teil. Seit neustem gibt es im CVJM eine weitere Sportabteilung: Inlinehockey! Mitarbeiter und Freunde unseres Vereins haben diese neue Sportart für sich entdeckt und nach Anfängen auf Parkplätzen in unserem Verein ein Zuhause für diesen neuen Sport gefunden.

Doch nicht nur bei diesen regelmäßigen Angeboten kann man den CVJM erleben, auch bei Gelegenheiten wie Gemeindefesten, dem Jugendgottesdienst „TNT“ oder Konzerten wie dem „Mutanfall“ von und mit Christina Brudereck sind unsere Mitarbeiter gerne und motiviert dabei. Unseren Mitarbeitern bieten wir im Mitarbeiterkreis und auf Mitarbeiterfreizeiten sowohl Schulungsmöglichkeiten als auch die Möglichkeit sich untereinander kennen und mögen zu lernen. So ist es uns gelungen ein sehr schönes Gemeinschaftsgefühl zu schaffen. Mitarbeiter die nicht mehr in Wermelskirchen wohnen, versuchen

Buchenstumpf in Burg

trotzdem so oft wie möglich im Verein präsent zu sein. Wenn wir heute auf unseren Mitarbeiterstamm blicken, sehen wir Menschen im Alter von 14 bis über 30 Jahren, katholische, evangelische und konfessionslose, Dhünner und Pohlhausener, Lehrlinge, Schüler, Studenten und Kaufmänner bzw. -frauen. Es ist sehr erfreulich zu sehen, dass junge motivierte Menschen trotz des Stresses in Schule, Ausbildung, Beruf und Studium sich für ehrenamtliche Jugendarbeit begeistern können. Wir sind froh und auch ein wenig stolz, mit unserer großen Vielfalt an Angeboten und Menschen zum Gemeindeleben beizutragen und jungen Menschen das Evangelium und die Gemeinde näher zu bringen. Hoffen wir, dass wir unsere Arbeit auch in den nächsten 150 Jahren so lebendig gestalten können wie bisher.

Übersicht über unsere regelmäßigen Angebote:

Mittwochskreis: Jugendkreis für Mädchen und Jungen zwischen 13 und 18 Jahren. Immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr in der Jugendetage. Ideal für Konfirmanden und Konfirmandinnen die nach der Konfirmation in Kontakt mit der Gemeinde bleiben wollen.

Jungschar: Jungschargruppe für Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren. Jeden Donnerstag von 17:30 bis 19:00 Uhr in der Jugendetage.

Kinderkreis: Gruppe für Kinder von 6

bis 8 Jahren, jeden Mittwoch zwischen 16 und 17:30 Uhr in der Jugendetage.

Offene Angebote:

Sonntagscafé: Jeden Sonntag ab 19:00 Uhr im CVJM, offen für alle!

Freitagscafé: Jeden 2. Freitag im Monat. Gute Musik, Kicker, Billard und Getränke zu fairen Preisen. Einlass ab 21 Uhr für alle ab 16 Jahren.

Sport:

Inlinehockey: Jeden Sonntag in der Dörpfeldhalle. 13:30 bis 15:00 Uhr Training der Hobbymannschaft, 15:00 bis 17:00 Inlinehockey „Just for fun“ für alle Interessierten.

Volleyball: Immer montags von 20:00 bis 21:30 Uhr in der Sporthalle Jörgensgasse.

Eine neue Sehenswürdigkeit ist neben der schönen alten Kirche in Burg entstanden. Der Künstler Frank Niebch hat aus dem Stumpf der alten Buche ein Kreuz gefertigt. Man sieht hindurch zur Wupper oder in entgegengesetzter Richtung zur Straße hin. Ein offenes Kreuz, das im Vorübergehen einlädt, inne zu halten, die Natur, vielleicht sogar das eigene Leben durch das Kreuz neu zu sehen. Kommen Sie doch mal vorbei!



Jonas vom Stein

South Roots – Besuch aus Südafrika vom 16. bis 30. Juni 2012

Samstag Morgen, 8 Uhr, Flughafen Frankfurt. Der Bus hält auf den Kurzzeitparkplätzen vor der Ankunftshalle. Ich



halte Ausschau nach unseren Gästen aus Südafrika. Vor allem suchen meine Augen Britta Wagner. Auf der anderen Seite gegenüber vom Bus steht eine Gruppe Farbiger mit ihrem Gepäck. Gespannt gehe ich auf die Menschen zu: Seid ihr aus Südafrika? Aus Roodewal? Ein zurückhaltendes „Ja“ bekomme ich zur Antwort. „Wo ist Britta?“ Da stürmt sie auf mich zu, wir halten uns in den Armen, begrüßen uns herzlich und freuen uns. Es ist ein lösender Moment. Endlich angekommen. Nach einer gut dreißigstündigen Reise. Ich begrüße jede und jeden unserer Gäste persönlich. Ich schaue in strahlende Gesichter voller Erwartung. Und ich habe sofort das Gefühl, dass wir einander nicht fremd sind. Auf der Fahrt

nach Wermelskirchen wird es still im Bus. Die Strapazen machen sich bemerkbar.

Das Pfarrhaus Heisterbusch empfängt unsere Gäste mit einer wohnlichen und liebevollen Atmosphäre, leckerem Kuchen und Kaffee.

Und dann ist erst einmal Zeit zum Ankommen....

Soll ich weiter erzählen? Aber das würde den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen. Sie wollen aber mehr hören?



Dann dürfen Sie mich gerne einladen. Ich zeige Ihnen Bilder und erzähle Ihnen von dem Erlebten. Von den vielen Begegnungen mit den Menschen in unserer Gemeinde, den Kindern und Jugendlichen in unseren Jugendverbänden und der Konfirmandenarbeit, unseren Schulen und Nachbargemeinden. Von den Musical-Aufführungen der Gruppe South Roots, „The Bride“

im Hunger und „Broken Shackles“ im Gemeindezentrum.

Authentisch sind sie, unsere Gäste vom Kap. Echt. Sie leben das, woran sie glauben.

Dass Gott jede und jeden von uns zu seinem Bild geschaffen hat. Und es ist an uns, uns zu entscheiden, diesem göttlichen Anteil auf die Spur zu kommen. Was habe ich von Gott für Gaben mitbekommen?

Viele kommen aus schwierigen Verhältnissen. Und sie haben verstanden: Gott kann das nicht wollen, aber: Auch der Ausweg liegt in Gott. Egal, wer du bist, wie du bist und wo du gewesen bist, öffne dein Herz für Jesus. Und dann lebe dein Leben. Mit ihm.

„South Roots – Ministry in Arts and Culture“ hat mit diesem Glauben, ihrer Disziplin und ihrem Talent geschafft, wovon die apartheidgeschädigte Generation in Südafrika träumt: Sie besitzen eine Zukunft.

Nachdem 1859 mit Peter Sterrenberg der erste Missionar von der Rheinischen Mission nach Südafrika entsandt wurde, trägt „South Roots“ 153 Jahre später die befreiende Botschaft Jesu Christi in die umgekehrte Richtung, zurück nach Deutschland.

„Njalo, njalo, njalo“ - always pray, always give, always praise (immer beten, immer geben, immer preisen) singt

Besuch bei Ester Mpolweni in Potchefstroom

„South Roots“ uns zu. Die Mitglieder der Gruppe South Roots, die selber noch auf der Suche waren, als sie in die Mission in Roodewal kamen, fanden dort die Musik und den Tanz als Ausdrucksmittel dieser Integration: „Ministry in Arts and Culture“ - Gottesdienst in (darstellender) Kunst und Kultur. Ich habe wahrgenommen, dass diese gemeinsame Zeit eine gesegnete Zeit war. Gottes Geist hat Menschen bewegt, seinem Wirken Raum zu geben. Ich habe neu gelernt, dass Beten so selbstverständlich sein kann, wie der Rhythmus unseres Atmens.

Dass Beten nichts Außergewöhnliches ist. Beten – reden mit Gott wie mit einem Freund. Eben selbstverständlich, ganz normal. In allen Belangen meines Lebens.

Und dann wird das Wirklichkeit, dass mein Leben zu einem Gottesdienst wird, meine Gaben und Begabungen zur Ehre Gottes Anwendung finden, dass Gottes Geist Wohnung nehmen kann in meinem Leben.

Dann habe auch ich im Alltag des Lebens, in seinem Auf und Ab ein Ziel, eine Zukunft. Die liegt in Jesus Christus bei Gott. Und das lässt mich im Hier und Heute gelassen leben.

Ich habe diese Botschaft neu hören dürfen. Dafür bin ich Gott dankbar. Dankbar für die Gemeinschaft mit diesen Menschen. Dankbar für neue Freundinnen und Freunde.

Robert Dahlhoff

Vom 14. Februar bis zum 11. März 2012 haben wir unsere indische Partnergemeinde in Durban und unsere schwarzafrikanische Partnergemeinde in Potchefstroom, so wie einige Freunde in Südafrika besucht. Am 6. März waren wir in Potchefstroom. Wir besuchten dort Thandiwe Ester Mpolweni, die Kindergartenleiterin unserer Partnergemeinde, um ihr 840 €, (7.935,10 Rand) für die Kindergartenarbeit von der Partnergemeinde Wermelskirchen zu überbringen. Der Besuch kam für Ester völlig überraschend. Sie war überwältigt, dass Wermelskirchen so viel Geld für die Kindergartenarbeit überbringen ließ.

Caroline Molotsi, die zusammen mit Ester vor drei Jahren in Wermelskirchen war, Pastor Salomon Serekwane, sowie Martha, eine der sechs Mütter, die vor vielen Jahren in Wermelskirchen waren, konnten wir auch begrüßen. Ester hat eine offizielle Ausbildung für die Kindergartenarbeit gemacht. Sie hatte vor kurzem ihre Graduation (offizieller Studienabschluss mit Urkunde, Talar und Doktorhut) gehabt. Stolz zeigte sie uns davon Fotos.

Wir besuchten dann alle noch die Ursprungskirche mit dem Kindergarten, sowie die neue Kirche in Extension 7. Der Fortschritt in der Gemeinde ist erstaunlich. Wir haben Pastor Solly Serekwane und seiner Frau Eva für ihre gute Arbeit unsere Anerkennung ausgesprochen. Es war für alle ein erfolgreicher und ermutigender Besuch.

Hannelore und Rolf Bernd Schulte

Antwortschreiben und Dank von Ester Mpolweni



Ester Mpolweni, Leiterin des Kindergartens in Potchefstroom schreibt:

Den Kindern und mir geht es gut. Wir möchten uns sehr herzlich bedanken für die Unterstützung der Kirchengemeinde Wermelskirchen, d.h. für das Geld, das Schultes uns mitgebracht haben. Ich habe dafür Dinge angeschafft, die wir im Kindergarten nicht hatten. Zuerst haben wir uns einen eigenen Kühlschrank gekauft und einen Herd, außerdem einen Sandkasten, wo wir mit Wasser und Sand spielen können bei unseren täglichen Aktivitäten. Dann haben wir die Schaukel erneuert und neue Reifen in den Boden eingelassen für die kleinen und großen Aktivitäten der Kinder. So können die Kleinen ihre kleinen und großen Muskeln trainieren. Gott sei mit Euch. Viele Grüße an die Gemeinde. In Liebe

Esther Mpolweni
Potchefstroom-Ikageng

„Niemand ist eine Insel ...“

schrieb der englische Schriftsteller John Donne im 16. Jahrhundert.

„Niemand ist eine Insel, in sich ganz; jeder Mensch ist ein Stück des Kontinents, ein Teil des Festlandes. Wenn ein Erdklumpen ins Meer gespült wird, wird Europa weniger.“



Und das gilt auch für Kirche und Gemeinde: Jede einzelne Gemeinde ist ganz Kirche, aber nicht die ganze Kirche. Sie ist Teil einer Gemeinschaft von Gemeinden und hat gerade darin Anteil am Bekenntnis und Glauben, an Tradition und Zukunft der ganzen Kirche.

Die Kirchengemeinde Wermelskirchen z.B. gehört mit 18 anderen Gemeinden zum Kirchenkreis Lennep; hier wiederum sind wir mit 37 anderen Kirchenkreisen Teil der Rheinischen Landeskirche – und das lässt sich so weiterdenken. Immer sind wir Teil eines größeren Ganzen, mit dem wir Wesentliches gemeinsam haben.

Diese Gemeinsamkeit muss gepflegt und organisiert werden. In einem Kirchenkreis ist das die Aufgabe der Kreissynode: Unter dem Vorsitz des Kreissynodalvorstandes und des Superintendenten leitet die Kreissynode den Kirchenkreis. Sie ist so etwas wie „das Presbyterium des Kirchenkreises“. Zwei Mal im Jahr treffen sich die Delegierten aus den Gemeinden: Am 9./10. November dieses Jahres nun findet dieses Treffen im Gemeindehaus Hüngr statt.

115 Mitglieder

hat die Kreissynode, etwa zur Hälfte Ehrenamtliche und Pfarrer und Pfarrfrauen; dazu kommen Teilnehmende mit beratender Stimme und Gäste. Anders als Presbyteriumssitzungen ist die Synode öffentlich, so dass Gäste uns herzlich willkommen sind.

Die Synode beginnt am Freitagabend, dem 9. November, um 18.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche. Danach trifft man sich im Gemeindehaus zu den Berichten aus den verschiedenen Arbeitsfeldern des Kirchenkreises. Die Herbstsynode hat in der Regel ein Schwerpunktthema: dieses Mal geht es um „Armut in Deutschland“.

Das Thema wird vom Diakonischen Werk des Kirchenkreises für die Synoden vorbereitet und die Mitarbeitenden in der Schuldnerberatung und im Arbeitslosenzentrum der Diakonie wissen aus eigener Anschauung, worüber sie die Synode informieren. Das wird den Samstagvormittag füllen, so dass die Behandlung der weiteren Tagesordnungspunkte sich dann in den Nachmittag erstreckt. Da geht es um die gemeinsame Verantwortung in den unterschiedlichen Arbeitsgebieten, um die Verteilung von Geld und Verantwortung. Nicht jeder muss das Rad neu erfinden und manches lässt sich gemeinsam viel einfacher und wirkungsvoller gestalten als allein. Doch um diese Einsichten muss man immer wieder kämpfen.

Niemand ist eine Insel!

Natürlich lebt eine Gemeinde von Nähe und Beziehungen, aber der „Blick über den eigenen Tellerrand“ schafft oft auch die nötige Weite.

In diesem Sinne lade ich nicht nur die Synodalen, sondern auch Sie herzlich als Gäste der Synode in den Hüngr ein.

Hartmut Demski, Superintendent

Pfarrerin zur Anstellung Tabina Bremicker stellt sich vor

Mensch, das ist ja schön: So war die erste Reaktion vieler darauf, dass ich ab dem 1. Juli meinen Dienst als Pfarrerin zur Anstellung in Wermelskirchen antreten würde. So bin ich dann auch frohen Mutes und vor allem neugierig in Ihre Gemeinde gekommen und kann nun nach den ersten Wochen besagter Reaktion nur Recht geben: Es ist wirklich schön, hier zu sein. Ich fühle mich sehr willkommen und mit ehrlichem Interesse empfangen.

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, hat Martin Buber einmal gesagt. Daraus ziehe auch ich für meine Arbeit Kraft: Mit Menschen zusammenzutreffen, miteinander Gottesdienst zu feiern, zu singen und zu beten, Gemeinschaft zu haben, Glauben zu leben und Stärkung zu erfahren. Mir ist es wichtig, dass Kirche nah bei den Menschen gelebt und gestaltet wird, dass sie genau hinhört, was gebraucht wird und was „dran“ ist. Und dass sie verschiedenen Generationen und Glaubenstypen ein Zuhause sein kann und sie begleitet auf dem Weg des Glaubens. „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20): wie gut ist es, dass wir diesen Weg in Gottes lebendiger Gegenwart gehen dürfen.

Und damit Sie auch wissen, wer denn die Neue ist, die nun mit Ihnen und in Ihrer Gemeinde unterwegs ist, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich bin 30 Jahre alt und seit März dieses Jahres mit einem Bäcker verheiratet. Mein Mann Christian kommt aus Radevormwald, wo er mit seinem Vater den elterlichen Familienbetrieb leitet, nun schon in der sechsten Generation. In meiner Heimat Lippe haben wir uns das standesamtliche Ja-Wort gegeben, am 1. September wollen wir auch kirchlich feiern, dann in Radevormwald. Ins Bergische hat mich zuerst allerdings mein Studium geführt: Nach dem Abitur in Detmold und einem Auslandsjahr, das ich als Au-pair in Edinburgh/Schottland verbringen durfte, habe ich meine ersten Semester an der kirchlichen Hochschule in Wuppertal erlebt. Weiter ging's dann erst Richtung Osten, nach Berlin, dann in den Süden, nach Erlangen. Und auch das Studium der Publizistik lag auf meinem Weg, bevor ich wieder ins Bergische zurückkam, um in Wuppertal meinen Abschluss zu machen. Meinen Vorbereitungsdienst, der sich im Oktober 2009 direkt ans Studium anschloss, durfte ich – damals noch als lippische Vikarin – ebenfalls im Bergischen absolvieren: in der Evangelischen Kirchengemeinde Lennep, in der ich an Pfingstmontag dann zur rheinischen Pfarrerin ordiniert wurde. Ich habe das Leben und Lernen an vielfältigen Orten genossen; jetzt bin ich froh, einerseits wieder einen neuen Ort und neue Zusammenhänge kennenzulernen, mich andererseits aber auch in der Region heimisch zu fühlen. Ich wohne mit meinem Mann in Lennep und bin

in Wermelskirchen darum im Büro von Pfarrerin Inga Witthöft anzutreffen (Berliner Straße 1). Der Schwerpunkt meines Dienstes sind Gottesdienste und Amtshandlungen im Ostbezirk; ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Seelsorge und Begleitung der Gemeindeglieder in Eippinghausen. Außerdem bin ich in dringenden Fällen für Vertretungen im Kirchenkreis zuständig. Ich freue mich darauf, die Gemeinde in all ihrer Vielfalt kennenzulernen, auf spannende und bereichernde Begegnungen und darauf, bei Ihnen viel lernen zu dürfen.

Neben der Theologie begeistert mich übrigens: Musik hören und machen (Klavier & Klarinette), Lesen, Schreiben, Kino, Reisen u.a. Mehr erfahren Sie dann im persönlichen Gespräch, wenn Sie mögen.

Ihre Tabina Bremicker



Sie erreichen mich unter:
tabina.bremicker@googlemail.com
 Tel.-Nr.: 0 21 96-9 09 36 99

Neuer Pfarrer im Nordbezirk

Die Vakanz im Pfarrbezirk Nord unserer Kirchengemeinde hat nach anderthalb Jahren ein Ende. Am 1. August hat Pfarrer Dr. Volker Lubinetzki seinen Dienst im Nordbezirk angetreten. Dr. Lubinetzki ist 48 Jahre, verheiratet und hat 2 Töchter. Er studierte Theologie in Bonn, Hamburg und Wuppertal. Zunächst war er als Assistent an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal tätig, um von 1998

bis 2003 als Berufsschulpfarrer in Düsseldorf zu arbeiten. Die letzten neun Jahre bekleidete Dr. Lubinetzki eine Pfarrstelle in der deutsch geprägten Johannesgemeinde in Pretoria-Ost.

Herr Dr. Lubinetzki, was hat Sie bewogen, nach 9-jähriger Tätigkeit in Südafrika nach Wermelskirchen zu ziehen?

Die Zeit von neun Jahren war von Anfang an vorgegeben: Die von der EKD ins Ausland entsandten Pfarrerinnen und Pfarrer bekommen zunächst einen Vertrag über sechs Jahre, der einmal verlängert werden kann – um höchstens drei weitere Jahre. Von daher war uns seit unserer Ausreise 2003 klar, dass wir spä-



testens 2012 zurück nach Deutschland kehren würden. Dass es nun Wermelskirchen geworden ist, hat mehrere Gründe. Zum einen ist es nicht weit entfernt von meiner Heimatstadt, Leverkusen, und dass sowohl die Eltern wie auch die Schwiegereltern (in Langenfeld) ganz in der Nähe wohnen, ist natürlich sehr schön. Außerdem gefiel mir die Gemeinde. Nach neun Jahren in einer Einzelpfarrstelle freue ich mich auf die Arbeit in einem Team von Kolleginnen und Kollegen, und schließlich scheint mir die Gemeinde von ihrer Prägung und Frömmigkeit her gar nicht so verschieden von meiner bisherigen Gemeinde zu sein, so dass ich das Ge-

fühl habe, gut hierhin zu passen.

Welche Aufgabenbereiche liegen Ihnen besonders am Herzen?

Als einziger Pfarrer in einer für südafrikanische Verhältnisse relativ großen Gemeinde – etwa 900 Mitglieder – war ich natürlich zunächst mal für alle anfallenden Aufgaben zuständig und habe sie auch gerne wahrgenommen. Besondere Freude hat mir bereitet (und bereitet mir immer noch) das Predigen und die Gottesdienstgestaltung, die Arbeit mit Konfirmandinnen und

Konfirmanden und die Vorbereitung von Informations- oder Fortbildungsveranstaltungen mit Themen rund um den christlichen Glauben. Auch im schulischen Bereich war ich während der letzten Jahre tätig (an der Deutschen Schule Pretoria) und freue mich, dass ich das nun auch ein wenig fortsetzen kann.

Wann und wie wird Ihre Tätigkeit hier in Wermelskirchen beginnen?

Wir werden am 30. Juli wieder in Deutschland ankommen, und am 1. August ist mein offizieller Dienstbeginn in Wermelskirchen. Da das aber mitten in den Sommerferien liegt, bleibt mir und uns zum Glück noch etwas Zeit, die Woh-

nung einzurichten, die ersten Kontakte zu knüpfen und das eine oder andere zu erledigen, was so ein Umzug unvermeidlich mit sich bringt. Am 2. September fängt dann der Dienst mit dem Einführungsgottesdienst sozusagen richtig an.

Sie bekleiden eine 75%-Stelle – wie stellen Sie sich die Abgrenzung vor?

Der Kirchenkreis hat sich dafür eingesetzt, mir an der Realschule Radevormwald eine 25%-Stelle zu verschaffen, um insgesamt auf eine volle Stelle zu kommen.

Das wird vermutlich konkret bedeuten, dass ich an zwei Tagen in der Woche an der Schule bin. Für die Gemeinde und für mich erfordert das eine gewisse Anpassung und Kompromissbereitschaft, aber ich bin sicher, dass die notwendigen Absprachen in kollegialem Geist mit den anderen Pfarrerrinnen und Pfarrern getroffen werden und sich die Gestaltung relativ problemlos ergeben wird. Die größte Herausforderung für einen Pfarrer ist ja sowieso, ab und zu ‚nein‘ zu sagen – das werde ich jetzt halt ein bisschen üben können. Dafür, dass ich unter der Woche bisweilen dann nicht sofort zu erreichen bin, bitte ich aber schon an dieser Stelle schon einmal um Verständnis!

Nach so langer Zeit sind Sie mit der südafrikanischen Gemeinde bestimmt sehr zusammengewachsen. Wie gestaltet sich die Verabschiedung?

Konkret werden wir am 22. Juli in Pretoria unseren Abschiedsgottesdienst mit

anschließender Feier haben, und wie ich die Südafrikaner kenne, werden sie es sich nicht nehmen lassen, uns noch einmal nach allen Regeln der Kunst zu verwöhnen und uns den Abschied so schwer wie möglich zu machen. Da meine Frau Sonja schon als Jugendliche ein paar Jahre in Südafrika gelebt hat und unsere Töchter Mirjam (16 Jahre) und Judith (13 Jahre) mittlerweile den Großteil ihres Lebens in Südafrika verbracht haben, sind wir doch sehr mit dem Land verwachsen. Aber auch, wenn der Abschied nicht ganz leicht fällt: Wir blicken gespannt und mit Vorfreude auf den neuen Lebensabschnitt. Am 23. Juli kommen dann die Möbelpacker und der Container, und am folgenden Sonntag, dem 29., werden wir uns hoffentlich wohlbehalten und ohne allzu großen Nervenschaden ins Flugzeug setzen.

Eine ganz praktische Frage: Die Möbel reisen deutlich später an als Sie mit Ihrer Familie. Wie werden Sie im hiesigen Pfarrhaus solange zurechtkommen – zumal zwei Teenager Mädchen dabei sind, die doch sicher auf einiges unmöglich verzichten können?

Ich bin überzeugt, dass wir uns im Pfarrhaus sofort wohlfühlen werden; mir jedenfalls gefiel es auf Anhieb (die Familie kennt es bislang nur von Bildern). Einiges werden wir ohnehin neu anschaffen müssen, bei anderem werden wir uns mit Übergangslösungen behelfen, zur Not muss die Wäsche ab und zu von den Großeltern erledigt werden ... das wird

schon klappen, und ein gewisses Campinggefühl kann für ein paar Wochen ja auch mal ganz reizvoll sein. Und was die Mädels angeht: Die Handys sind ja zum Glück nicht im Container; mehr brauchen die, glaube ich, gar nicht zum Überleben.

Und zum guten Schluss etwas ganz Privates: Wird Sie ein Haustier von Pretoria nach Wermelskirchen begleiten?

Wir hätten natürlich gerne eine lebendige Erinnerung an Südafrika mitgebracht, aber da die Ausfuhrbestimmungen für Geparden und Giraffen doch relativ streng sind, werden wir wohl nur unsere beiden Hauskatzen mitbringen. Die zurückzulassen hätten wir wirklich nicht übers Herz gebracht. Ich bin aber sicher, dass viele Kontakte nach Pretoria bestehen bleiben werden und dass wir nicht das letzte Mal dort gewesen sein werden (und sicher auch mit dem einen oder anderen Besucher rechnen können). Doch – wie gesagt: Nun steht erst mal ein neuer Lebensabschnitt an, und auf den freuen wir uns sehr und sind gespannt, was die nächste Zukunft für uns bereithält!

Das Interview führte Andrea Sax im Juli 2012.

**Der Einführungsgottesdienst
von Pfarrer Dr. Lubinetzki
findet statt am:
2. September, 10.15 Uhr
in der Stadtkirche**

CVJM-Tente Polenkanutour 7.7.-20.7.2012



Sandra und Ralf Meese

„Gen dobre“ oder „guten Tag“, wie man in Polen sagt.

24 erwartungsvolle Menschen von 6-46+x Jahren trafen sich am Abend des 7.7. am Wuppertaler Bahnhof um mit dem Schlafwagen nach Posen in Westpolen zu fahren. Bei strahlendem Sonnenschein erreichten wir am nächsten

Tag nach zweistündiger Busfahrt unser Basislager in Tarnovo auf der Kanusta-

tion von Tadeusz Obrocki. Und schon sonntags gab es auf einem kleinen See eine Einführung in das Kajakfahren und natürlich ausführlich Gelegenheit zum Baden. Es folgten 10 Tage mit unterschiedlich langen Paddeltouren durch



Gruppenfoto mit Dorotha und Tadeusz Obrocki



Abschied im Caritasheim mit poln. Kindern und Betreuerinnen

urwaldähnliche Gewässer in einem ehemaligen militärischen Sperrgebiet und zwei Ausflüge. Von Bibern gefällte oder einfach ins Wasser gestürzte Bäume mussten abenteuerlich um- oder unterpaddelt werden, manchmal auch die Boote darüber gehoben oder umgetragen werden. Eine Aufgabe, die alle Hände erforderte und die Gruppe schnell zusammenwachsen ließ. Abends wurde ein, für die Umstände, fürstliches Mahl auf dem Trangiako-

noch eine Runde „Werwolf“ gespielt; danach dem Abendabschluss von Trixi

oder Christiane gelauscht. Und zum Abschluss genossen wir noch zwei Tage Stettin, die Stadt an der Odermündung, bevor es wieder auf Heimreise ging. Am meisten beeindruckt hat mich neben der ursprünglichen Natur aber die Gastfreundschaft dieser Menschen, die oft in sehr bescheidenen Verhältnissen leben. Die Einladung zu Camping und Frühstück bei einem Caritasheim der katholischen Kirche, incl. Teilnahme an der Lagerolympiade und Kennenlernabend mit 35 polnischen Kindern aus sozial benachteiligten Familien und v.a. von Thadeusz, seiner Frau Dorotha und seinen Kindern, die uns an zwei Abenden so bewirteten, dass sich buchstäblich die Tische durchbogen. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle Beatrix Fischer und Adrian Gromotka, die diese Tour ehrenamtlich organisierten und durchführten und Adrian für unermüdliches Dolmetschen einer uns nur schwer zugänglichen Sprache. Zusammenfassend bleibt nur „Dziękuję - Danke“ zu sagen und Paddelurlaub in Polen unbedingt zu empfehlen.

Heiko Poersch

- | | |
|---|--|
| ☐ Faltschachteln | ☐ Stanzverpackungen |
| ☐ Verpackungsentwicklung | ☐ Lohnverarbeitung/Logistik |
| ☐ Kartonnagenmanufaktur | ☐ Stülpkartons |

Kocherscheid
Faltschachteln & Verpackungen aus Karton

Tel: 0 21 96 8 46 06 www.kocherscheid.de



FOIT
Dä Hausmeister

Rund ums Haus
Hausmeisterservice

Gartenpflege und mehr
Michael Foit
Wolfhagener Straße 90
42929 Wermelskirchen
Tel.: 0151 - 18 19 64 19
www.hausmeister-foit.de

Seniorenfreizeit 2013

Für die Zeit vom 16. bis 30. Juni 2013 soll die Seniorenfreizeit in Bad Soden-Salmünster, gelegen zwischen Spessart und Vogelsberg, stattfinden.



Im 3-Sternehotel Birkenhof werden wir in komfortablen Zimmern wohnen und bei Vollpension, einem umfangreichen Frühstücksbuffet, sowie mittags mit einem 3-Gänge-Wahlmenü, verwöhnt werden.

DIE DACHDECKER

Dachdeckermeister
Uwe Brügger & Frank Oberdörfer GmbH

Floraweg 28 • 42929 Wermelskirchen
Telefon Büro: 0 21 96 - 9 35 97 • Telefax: 02 12 - 49 94 56



isofloc
Wärmedämmtechnik
*natürlich Dämmen
mit System*

Alle, die in froher Gemeinschaft mit Andachten und Bibelarbeiten ihren Urlaub erleben möchten, können schon jetzt ihr Interesse bei den Ehepaaren Wiedenkiller, Tel.: 8 28 65, oder Fischer, Tel.: 20 61 anmelden.

Die Freizeitprospekte mit detaillierten Angaben und Kosten werden Ende November fertiggestellt sein. Sie werden dann allen Interessierten zugesandt.



In der Spessart-Therme
können wir uns richtig erholen



Friseur Raschke

Damen- und Herren-Salon

Hilfringhauser Straße 55
42929 Wermelskirchen

Telefon:
02196 - 8 34 55



...mehr als gute Pflege!



Neu! Die Tagespflege
jetzt auch in
Dabringhausen!
Eröffnet seit
1. August 2012

*So viel Selbstständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*

Weitere Informationen unter:
Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 • 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5343-0

Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen
Adolf-Flöring-Str. 24 • 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-7214-0

Pfingsten unterwegs mit unseren Jugendverbänden



Auch in diesem Jahr starteten wieder achtzig Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren mit ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum mittlerweile traditionellen Pfingstzeltlager nach Affeln im Sauerland. Unter dem Motto „Yucatan“ erlebten sie südamerikanischen Flair im Reich der Maya, Inka und Azteken.

Unter der Gesamtverantwortung von Julian Theis hatten wieder über zwanzig ehrenamtliche junge und ältere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein tolles Programm für die Kinder auf die Beine gestellt.

Die Kombination aus nahezu unberührter Natur, der tollen Gemeinschaft und Gottes Wort machte es auch in diesem Jahr zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. Die genialen Wetterbedingungen taten ihr Übriges.

obligatorische Lagerfeuer spendete Licht und Wärme in später Stunde und war die Grundlage für gemütliche Abende mit Stockbrot und Würstchen. Außerdem versorgte die Lagerküche die insgesamt einhundert Mädchen und Jungen und Mitarbeitenden mit allem, was dem leiblichen Wohl diente. Nach dem Frühstück gab es zunächst eine spannende biblische Geschichte zu entdecken. Danach gab es Workshops, in denen die Kinder basteln und kreativ sein konnten. Sie fertigten u.a. Panflöten an, schnitzten Skulpturen aus Gipssteinen und formten Masken. Die Kinder konnten in den Bäumen klettern und im Wald ihre Abenteuer erleben. Dabei durften Taschenlampe und Schnitzmesser natürlich nicht fehlen. Und wie immer gab es am Sonntag den Ausflug ins Spaßbad „Aqua Magis“

Für manche Kinder war das spartanische Lagerleben eine ungewohnte Situation und eine spannende Herausforderung. Neben einer festen Schutzhütte gab es mehrere große Zelte zum Schlafen. Ein kleiner Toilettenwagen und ein kombinierter Wasch- und Spülplatz sorgten für Sauberkeit. Das

nach Plettenberg, um sich dort auszutoben und sich wieder einmal gründlich zu waschen.

„Es ist ein tolles Zeltlager in einer total entspannten Atmosphäre, das unglaublich Spaß macht“, urteilte Maic Plaga, der nach langen Jahren der Pause als ehemaliger EC-Mitarbeiter mit von der Partie war.

Es ist faszinierend zu sehen, dass die Kinder sich in dieser einfachen Umgebung wohl fühlen, es regelrecht genießen, sich schmutzig zu machen, auf dem Boden im Rauch des Feuers zu sitzen, mit roten Wangen und leuchtenden Augen. Und das alles wäre ohne das große Engagement unserer Ehrenamtlichen nicht zu denken, denen großer Dank gebührt.

Robert Dahlhoff

paffrath

print & medien gmbh

BEEINDRUCKEND

Auf dem Knapp 53
42855 Remscheid

Tel.: 0 21 91 / 36 41-0
Fax: 0 21 91 / 35 682

www.paffrath-druck.de



Unsere Diakoniestation

Wir werden ab diesem Gemeindebrief in loser Reihenfolge die verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung beschreiben.

Heute: Die Verhinderungspflege

„Sie schickt der Himmell!“ heißt ein Faltblatt der Diakoniestation. Vieles könnte ohne die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen nicht getan werden. Verhinderungspflege zum Beispiel. Verhinderungspflege ist eine Alternative zur sonst üblichen Unterbringung im Altenheim, wenn Angehörige verhindert sind, z.B. durch eigene Krankheit oder Urlaub. Die Verhinderungspflege können alle in Anspruch nehmen, die länger als 6 Monate eine Pflegestufe haben. Aber nur 2 % der Pflegebedürftigen nehmen sie in Anspruch!

Dabei ist es eine tolle Sache: Man kann die Verhinderungspflege nicht nur tageweise (bis zu 28 Tage pro Jahr) sondern auch stundenweise in Anspruch nehmen. Also zum Beispiel, wenn die Tochter jede Woche für 2 Stunden in den Chor, oder der Ehepartner für einige Stunden in Ruhe den Einkauf erledigen möchte. Dann kommen unsere Mitarbeiterinnen in die Häuser und betreuen in dieser Zeit den pflegebedürftigen Menschen. Die gewünschten Leistungen können ganz individuell abgesprochen werden, auch hauswirtschaftliche Arbeiten gehören ohne weiteres dazu. Wir können die Leistungen der Verhinderungspflege direkt mit der Pflegeversicherung abrechnen, jedes Jahr bis zu 1.550 Euro. Wird dieses Geld nicht in Anspruch genommen, verfällt es.

Dabei geht es immer darum, dass pflegende Angehörige entlastet werden. Unsere Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der „größte Pflegedienst Deutschlands“, die Familie, einen großen Teil der „Pflegearbeit“ leistet. Damit sie das möglichst lange tun kann, gibt es die Leistungen der Verhinderungspflege. Damit können sich die Familien dauerhaft und immer wieder Entlastung schaffen. Wir unterstützen sie dabei.

Unser Vorschlag: probieren Sie es doch einfach mal aus! Sie erreichen uns Montag - Freitag von 8.00 - 16.00 Uhr unter der Rufnummer: 0 21 96/ 72 38 - 0, oder Sie besuchen uns in der Telegrafienstraße 26-30!

Ihr Team der Diakoniestation

Astrid Knipping

Bestattungshaus in Wermelskirchen



Schwanen 4
42929 Wermelskirchen
Telefon **02196 / 5907**

Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen, 365 Tage im Jahr



Kapp Bauelemente und mehr

0 21 96 / 70 80 76

Frank Kapp
Schreinermeister

**Handel
Montage
Reparaturen
Schreinerarbeiten**



con-boy
Containerdienst

0 21 96/22 21

Frank Lietzau - Eipringhausen 11 - 42929 Wermelskirchen - Telefax: 0 21 96/9 58 47



Sie haben Fragen zum Thema Entsorgung?

Rufen Sie uns an!

www.con-boy.de e-mail: info@con-boy.de



Diakonische Angebote

Diakoniestation: Telegrafenstr. 26-30, Tel. 7 23 80

Tagespflege, Dörpfeldstr. 44, Tel. 70 99 91

Haus Vogelsang, Tel. 8 87 76 90

Haus Regenbogen

Remscheider Str. 40, Tel. 97 36 01

Senioren-Park carpe diem

Adolf-Flöring Str. 24, Tel. 7 21 40

Haus der Begegnung Schillerstr. 6, Tel. 8 47 26

Eifgenhäuser der Altenzentrum-gGmbH

Dhünner Str. 5, Tel. 8 16 83

Augusta-Hardt-Heim-gGmbH

Wohnheim für psychisch Kranke,
Tel. 0 21 91-93 31 10

Hospiz-Verein, Tel. 88 83 40

Ev. Jugendhilfe Bergisch Land

und Heilpädagogische Ambulanz

Dabringhauser Str. 29a, Tel. 7 20 30

Suchtberatungsstelle: Eich 4c, Tel. 9 34 31

Anonyme Alkoholiker (AA) Tel. 0 2202-19295,

Wermelskirchen: Gerd: 5784 oder Karl: 93606

Christliche Suchtkranken- und

Angehörigenberatung e.V., Tel. 8 25 15

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Tel. 97 42 77

Ehe- und Lebensberatungsstelle,

Schwangerschaftskonfliktberatung,

Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Betreuungsverein, Tel. 0 21 91-5 91 60 60

Kirchhofstr. 2 42853 Remscheid

Selbsthilfegruppe Verwaiste Eltern

Gudrun Schulz, Tel. 88 67 49

TelefonSeelsorge

0800-1110111, 0800-1110222, kostenlos

Diakoniestation

Wermelskirchen gGmbH

Telegrafenstr. 26-30 Telefon: 72 38-0 Telefon: 72 38-23 Telefon: 72 38-18 Telefon: 72 38-0 Telefon: 70 99 91	- Ambulante Alten- und Krankenpflege - Wohngemeinschaften - Hauswirtschaft/Haushaltshilfe - Silberdienste - Dienstleistungen (nicht nur) für Senioren - Betreutes Wohnen - Menüdienst - leckeres, gesundes Essen direkt nach Hause - Betreuungsdienst - Betreuung von Demenzkranken zu Hause Dörpfeldstraße 44 Telefon: 70 99 91 - Tagespflege - Betreuung von Senioren in der Tagespflegereinrichtung
---	---

Internet: www.diakonie-wk.de - E-Mail: info@diakonie-wk.de

In guten Händen

Demenz-Servicezentrum (DSZ) NRW Bergisches Land



Die Aufgabe des DSZ ist, möglichst gute Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen an ihrem Wohnort die Unterstützung finden, die sie brauchen, um in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können. Wir geben Informationen über Angebote für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, die in der Region bereits vorhanden sind, individuell an Ratsuchende weiter. Wir verstehen uns als Wegweiser im System der regionalen Versorgungsstruktur und arbeiten mit allen Trägern und Vereinen im Versorgungssystem zusammen, die sich in ihrer Arbeit für Demenzerkrankte einsetzen. Von der Früherkennung bis zum fortgeschrittenen Stadium der Demenz, helfen wir gerne, trägerübergreifend und kostenfrei.

Demenz-Servicezentrum NRW

Region Bergisches Land

Remscheider Str. 76

42899 Remscheid

Tel.: 02191/12-1212

Fax: 02191/12-1400

E-Mail:

dsz-bergisches-land@stiftung-tannenhof.de

www.demenz-service-nrw.de

Telefonisch erreichbar (i.d.R.):

Montag-Mittwoch: 8.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 - 14.00 Uhr



BESTATTUNGSHAUS TRAUERHILFE

Qualifiziertes Bestattungsunternehmen Seit Generationen Ihr kompetenter Berater



Hackländer·van den Broek·Gerhards

Erd- Feuer- See- Baum- Anonym- Ausland

Gerne sprechen wir unverbindlich und kostenlos über Ihre persönliche Bestattungsvorsorge.

Wir bieten einen eigenen Aufbahrungsraum in ruhiger Atmosphäre sowie ständige Dienstbereitschaft.

Telefon (02196) - 2432 - 2932 - 80400 Kurze Straße 2 - Taubengasse 6 42929 Wermelskirchen

■ WEN MÖCHTEN SIE SPRECHEN ?

Evangelisches Gemeindebüro Markt 6

Tel. 0 21 96-7 29 00 60,
Fax 0 21 96-7 29 00 70
Email: wermelskirchen@ekwk.de
Internet: www.ekwk.de
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr
Do. 14.00-17.00 Uhr
Konto 100271, BLZ 34051570
Stadtsparkasse Wermelskirchen

Pfarrer/in:

Bezirk Ost 2a und Eipringhausen

Inga Witthöft (zurzeit in Elternzeit)
Ansprechpartnerin:
Eva von Winterfeld, Kölner Str. 2
Tel. 8 88 50 84
Email: Eva.Vonwinterfeld@web.de
Tabina Bremicker, Tel. 9 09 36 99
Email: tabina.bremicker@googlegmail.com

Bezirk Ost 2b

Hartmut Demski, Dörfeldstr. 16, Tel. 63 71
Email: Hartmut.Demski@t-online.de

Bezirk Burg - Hunger

Almuth Conrad, Hunger 63, Tel. 21 77
Email: Almuth.Conrad@ekir.de

Bezirk Tente

Heiko Poersch, Herrlinghausen 35a, Tel. 38 86
Email: Heiko.Poersch@ekwk.de

Bezirk West

Ulrich Seng, Hohe Straße 12, Tel. 62 59
Email: Ulrich.Seng@ekwk.de

Bezirk Nord

Dr. Volker Lubinetzki, Heisterbusch 12,
Tel. 9 09 36 92

Haus Vogelsang und Krankenhaus

Alexander Letz, Dorn 1
Tel. 01 72-3 07 41 05
Email: Alexander.Letz@ekwk.de

Pfarrer/in am Gymnasium:

Cornelia Seng, Hohe Straße 12, Tel.: 73 13 50
Christoph Damm, Im Weidfeld 3, Tel.: 8 82 23 36

Pfarrer/in am Berufskolleg:

Antje Böhme, Im Kehrbusch 11, Tel. 708360

Archivpfleger:

Armin Hoppmann, Tel. 41 17

Kantor:

Johannes Meyer, Thomas-Mann-Str. 65,
Tel. 9 36 55, Email: Johannes.Meyer@ekwk.de

Gemeindehäuser:

Gemeindezentrum Markt

Markt 4, (Friedrich Schreiber, Tel. 26 22)

Gemeindehaus Heisterbusch 12

(Kerstin Großmann, Tel. 97 20 60)

Gemeindehaus Wielstraße 14

(Sylvia Zulauf, Tel. 43 77)

Gemeindehaus Eipringhausen

Ulrike Zdrenka, Tel. 9 38 45

Jugend- und Gemeindehaus Tente

Herrlinghausen 35, (Günter Bohlius, Tel. 41 68)

Gemeindehaus Hunger 71

Tel. 63 81 (Georg Depner)

Gemeindehaus Burg

Tel. 0212-44737 (Helene Kowalzik)

Kindergärten:

Heisterbusch 12, Tel. 23 48,
Leiterin: Gundel Lüttgen
Herrlinghausen 35b, Tel. 35 46
Leiterin: Jacqueline Picard
Wielstraße 14, Tel. 25 12,
Leiterin: Karin von den Eichen

Jugendreferenten:

Im der Innenstadt

Stephanie Beier, Tel. 0212-6452696
Email: stephanie_beier@web.de

Im Bereich Burg-Hunger

Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84 oder
0170-2433495, Email: Robert.Dahlhoff@ekwk.de

Im Bereich Tente

Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Email: Fischer.wermelskirchen@freenet.de



Jugendverbände:

Gemeinde-Pfadfinder Burg

Altes Pastorat (an der Burger Kirche),
Müngstener Str. 25
Info bei Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84

Jugendbund

„Entschieden für Christus“



Markt 4, Tel. 15 89, Vorsitzender:
Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84

Wermelskirchen



Markt 4, Tel. 8 16 18,
Vorsitzende: Jonas vom Stein, Tel. 9 39 03

Tente



Herrlinghausen 35, Vorsitzender: Christian Vogt
2. Vorsitzende: Christiane Poersch, Tel. 38 86

Hunger

Vorsitzender: Peter Siebel, Tel. 9 75 97 67

Weltladen, Tel. 7 29 00-80 oder

Christiane von Dreusche, Tel. 9 39 52
Email: weltladen.wk@t-online.de

AKB = Arbeitskreis Basar

Henrike Esgen, Tel. 97 42 65 und
Caro Beneking-Fischer, Tel. 32 30

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Wermelskirchen,
Markt 6, 42929 Wermelskirchen
Auflage: 8500

Redaktion:

Margit Ziesemer, Tel.: 0 21 96-53 61
Email: margit-ziesemer@t-online.de

Anzeigen:

H.-H. Fischer, Tel. 0 21 96-70 76 13
Email: fischer.hans-herbert@t-online.de

Redaktionsausschuss:

T. Bremicker, A. Brodehl, A. Conrad,
H.-H. Fischer, H. Poersch, A. Sax,
M. Schäfer, H. G. Schöneweiß, U. Seng,
W. Wendland

Gestaltung:

Dipl.-Des. Beate Gollan-Koch
beate.gollan-koch@arcor.de

Druck:

paffrath print & medien gmbh



Für den Gemeindebrief Dezember 2012 -
Februar 2013 sollten Manuskripte und Anre-
gungen bis zum 5.10. vorliegen.
Redaktionsschluss ist am 19.10.2012.
Wir danken den Inserenten für die Unterstüt-
zung, denn mit den Einnahmen aus diesen
Anzeigenveröffentlichungen wird die Pro-
duktion des Gemeindebriefes mitfinanziert.

Datum	Stadtkirche Sa. 18.00 Uhr	Stadtkirche So. 10.15 Uhr	Eipringhausen 9.45 Uhr	Tente 10.15 Uhr
2. September		Demski/Lubinetzki Einführung		18.00 Seng
9. September	Schäfer, von Winterfeld <i>mit Konfi-Taufen</i>	Mirjam-GD Böhme		Mirjam-GD Poersch <i>m.A.</i>
15./16. September	Seng <i>m.A.</i> <i>zur Jubelkonfirmation</i>	Jubelkonfirmation Seng	Lubinetzki	Poersch
23. September		Motetten-GD Lubinetzki		Seng
30. September		FG 150 Jahre CVJM Beier, Demski	Erntedankfest Bremicker	FG Poersch
7. Oktober		Erntedankfest Seng <i>m.A.</i>		18.00 Poersch
14. Oktober		Bremicker	Demski	Poersch <i>m.A.</i>
21. Oktober		Seng		Bremicker
27./28. Oktober	Jungbläsertag von Winterfeld	Lubinetzki	Bremicker	Poersch
31. Oktober Reformations- fest		19.00 Potthoff/von Winterfeld		
3./4. November		von Winterfeld <i>m.A.</i>		18.00 von Winterfeld
10./11. November Drittletzter So.		Lubinetzki <i>mit Taufen</i>		Poersch <i>m.A.</i>
17./18. November Volkstrauertag	Roth <i>mit AK Kultur</i>	Bremicker	von Winterfeld	Seng
21. November Buß- und Bettag		19.00 Ökumenischer GD Knab/Demski		
24./25. November Toten- und Ewigkeitsso.		Seng <i>m.A.</i>	von Winterfeld <i>m.A.</i>	Poersch <i>m.A.</i>
1./2. Dezember 1. Advent		von Winterfeld <i>mit Frauenkreis</i>	9.00 Frühstücks-GD Bremicker	10.15 <i>mit Frauenkreis</i> N.N.

Hunger 10.15 Uhr	Burg Sa. 18.00/So. 10.00 Uhr
FG zur Taferinnerung Conrad und Team	Samstag, 18.00 Conrad m.A.
Demski m.A. mit Taufen	Seng
von Winterfeld	9.00 Schloss von Winterfeld m.A.
Poersch	Bremicker
Seng	10.00 FG Conrad/Schäfer/Team
FG Conrad und Team	Samstag, 18.00 Conrad m.A.
Lubinetzki m.A.	9.00 Schloss Lubinetzki m.A.
Conrad	C. Seng
Seng	Jubelkonfirmation Conrad m.A.
18.00 ChurchNight	
Conrad m.A.	Samstag, 18.00 Conrad m.A.
Seng	Schäfer
Bläsergottesdienst Conrad	9.00 Schloss Conrad m.A.
Conrad m.A.	Schäfer
Conrad mit Frauenkreis	Schäfer m.A.



Goldene Hochzeit, Diamantene Hochzeit

Leider erhalten wir von der Stadt nicht mehr die Daten der Ehejubiläen.

Bitte wenden Sie sich deshalb selbst an das Gemeindebüro oder an Ihren Bezirkspfarrer, Ihre Bezirkspfarrerin, damit wir Ihnen zum Ehejubiläum gratulieren können.

Auch ein Dankgottesdienst in der Kirche oder zu Hause ist zum Ehejubiläum möglich.

Wir kommen gerne zu Ihnen! Deshalb zögern Sie bitte nicht, uns anzusprechen!

Ulrich Seng



**Unsere Kirche ist offen.
Treten Sie ein!**

Offene Stadtkirche

Die Stadtkirche macht mit beim bundesweiten

„Tag des Offenen Denkmals“
am 9. September!

Offene Stadtkirche von 12 – 17 Uhr:
Kommen – schauen – verweilen.
Zeit zur Stille – Zeit zum Gespräch.

Laufende Bilderschau aus der Geschichte der Kirche.

Turmbesteigung mit dem Küster Friedrich Schreiber in der Zeit von 14 – 16 Uhr.

Die Gelegenheit:

Kranke, Senioren und alle, die den Gottesdienst der Kirche Hunger noch einmal erleben möchten können bei Herrn Roetzel, Tel. 8 15 68 eine CD anfordern.





Gottesdienste im Haus Vogelsang.

Sonntags, 14-tägig, 10.30 Uhr.
Termine durch Aushang im Haus

Gottesdienste in der Krankenhaus-Kapelle

(2. Untergeschoss) jeden Samstag um 18.30 Uhr



Offenes Abendgebet

mit Gesängen aus Taizé jeden ersten Freitag im
Monat um 19.00 Uhr in der Michaelskapelle/
Stadtkirche



Hausabendmahl

Alten und kranken Gemeindegliedern, die nicht zur
Kirche kommen können, bieten wir die Feier des
Abendmahls zu Hause an. Bitte rufen Sie Ihre Bezirks-
pfarrerin oder Ihren Bezirkspfarrer an!



Kirchencafé

Stadtkirche jeden 2. und letzten Sonntag
im Gemeindehaus Markt
Hunger jeden Sonntag nach dem Gottesdienst
Eipringhausen jeden letzten Sonntag im Monat
Tente jeden letzten Sonntag im Monat nach dem GD



TNT - der etwas andere Jugendgottesdienst

Immer am ersten Freitag im Monat (außer Ferien)
31. Oktober, im Gemeindehaus Hunger
16. November
24. Dezember
um 19.00 Uhr in der CVJM Jugendetage Markt



GoEx Gottesdienste-Experimental

14. September, 19.30 Uhr, Hunger
2. November, 19.30 Uhr, Stadtkirche
26. Dezember, 19.30 Uhr, Tente



Taufgottesdienste in der Stadtkirche

Sonntag, 2. September 15.00 Uhr Seng
Sonntag, 9. September 10.15 Uhr Demski
Samstag, 29. September 15.00 Uhr Seng
Sonntag, 11. November 10.15 Uhr Lubinetzki
Sonntag, 4. Advent,
23. Dezember 10.15 Uhr

Kindergottesdienste



jeden Sonntag (nicht in den Ferien)

Gemeindehaus Hunger

10.15 Uhr S. Pulvermacher, Tel. 9 29 60

Eipringhausen

11.15 Uhr E. von Winterfeld, Tel. 8 88 50 84

Jugend- und Gemeindehaus Tente

(nicht in den Schulferien), Kinderbetreuung
10.15 Uhr H. Poersch, Tel. 38 86



Familienkirche im Gemeindezentrum Markt

jeden Sonntag um 10.15 Uhr
Kontakt: Claudia Stracke, Tel. 0 21 91 - 66 31 73



Krabbelgottesdienst Gemeindehaus Markt

Willkommen sind alle Kinder bis 4 Jahre mit Eltern,
Großeltern und anderen Begleitern. Nach dem
Gottesdienst gibt es Kaffee, Saft und Kekse.
Termine: 10.9., 29.10., 10.12. um 10.00 Uhr
am Markt
Kontakt: Caroline Beneking-Fischer, Tel. 32 30

Kinderkirche Burg



Samstag, 11.00-14.00 Uhr
Termine: 1.9., 29.9. (Kinderbibeltag),
27.10., 24.11., 15.12.
Kontakt: A. Schäfer, Tel. 88 89 57
A. Brodehl, Tel. 02 12-40 01 78

Kinderbibelvormittage in Tente:



Termine: 8.9., 27.10., 17.11., 15.12., 10.00-12.00 Uhr
Kontakt: Doris Adamietz, Tel. 13 97
Anja Röder, Tel. 02174/749265

■ FÜR FRAUEN



Frauen im Gespräch	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen		Monika Lehr, Tel. 57 46
Frauentreff	Gemeindezentrum	di. 19.30 Uhr 14-tägig ungerade Wochen		Doris Fischer, Tel. 20 61
Frauenkreis	Gemeindezentrum	di. 15.00-17.00 Uhr 14-tägig ungerade Wochen		Hanna Spelsberg, Tel. 8 14 82 Thea Engels, Tel. 55 63
Frauenabendkreis	Gemeindezentrum	di. 15.30 Uhr 1 x im Monat		Ruth Maleikat, Tel. 45 24.
ZeitRaum	Heisterbusch	letzter Mi. im Monat 9.00-11.00 Uhr	Frühstück und Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen	Andrea Sax Tel. 76 91 02
mittendrin	Heisterbusch	erster Mo. im Monat 20.00 Uhr	Lebendiger Gesprächskreis Frauen zw. 40-50 Jahren	Andrea Sax, Tel. 76 91 02
Mütterkreis	Eipringhausen	di. 20.00 Uhr 14-tägig		Ilsa Burghof, Tel. 9 28 93
Missionskreis	Eipringhausen	mi. 15.00 Uhr 14-tägig		Erika vom Stein, Tel. 14 55
Frauenkreis	Hünger	mo. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Margit Ziesemer, Tel. 53 61 Ulrike Paffrath, Tel. 9 10 22
FrauenZimmer	Hünger	fr. 20.00 Uhr 1x im Monat		Erna Kittsteiner, Tel. 8 35 14 Gundula Tritscher, Tel. 12 55
Mütterkreis	Tente	di. 19.00 Uhr 14-tägig		Team, Tel. 55 03
Spinn-, Web- und Strickkreis	Gemeindehaus Burg	mo. 17.00-18.30 Uhr		S. Güthe, Tel. 02 12-4 93 34
Frauenhilfe	Gemeindehaus Burg	2. und 4. Mi. im Monat 17.00 – 18.30 Uhr		Rosemarie Friedrich, Tel. 0212-41284 Marie-Luise Haarer, Tel. 0212-45765
Frauentreff	Gemeindehaus Burg	1. Mi. im Monat, 20.00 Uhr 1. Treffen am 5.9.		E. Hein-Krenzel, Tel. 02 12-4 38 92

■ FÜR MÄNNER



Männerkreis West	Wohnzimmer eines Teilnehmers	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen	Gesprächsrunde für Glaubens- und Lebensfragen	Karl-Heinz Weiler, Tel. 66 88
Männerkreis	Heisterbusch	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen	für Männer in der 2. Lebenshälfte	Gebhard Lehr, Tel. 57 46
CVJM Männerkreis	Hünger	mi. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen		Rainer Faust, Tel. 8 14 26
CVJM Stammtisch für Männer	im Haus eines Teiln. Bezirk Hünger	am letzten Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr		Peter Siebel, Tel. 9 75 97 67

■ FÜR FRAU UND MANN



Offenes Abendgebet Taizé	Michaelskapelle Stadtkirche	jeden ersten Freitag im Monat, 19.00 Uhr		P. E. Güldner Tel. 38 79
Junges Forum	Gemeindezentrum	di. 20.00 Uhr 14-tägig gerade Wochen	Erwachsene ab 30 Jahren	Isabel u. Markus Wieland, Tel. 73 93 80
Bibel im Gespräch	Gemeindehaus Tente	jeden ersten Donnerstag im Monat, 18.00 Uhr	Erwachsene	Heiko Poersch, Tel. 38 86
Gemeinde im Gespräch	Wielstraße	mi. 19.30 Uhr 14-tägig	Biblischer Gesprächskreis	Ulrich Seng, Tel. 62 59
Impulse zum Leben	Gemeindehaus Heisterbusch	mi. 19.30-21.00 Uhr	Kritisches Bibelgespräch offen für alle	Ernst-Dieter Wiedenkiller, Tel. 8 28 65 und Hans-Herbert Fischer, Tel. 70 76 13
Miteinander im Gespräch	Hünger	do. 20.00 Uhr gerade Wochen	Menschen jeden Alters	Almuth Conrad, Tel. 21 77
Sonntags-Café	Gemeindehaus Hünger	so. 15.00-17.00 Uhr		Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
Gebetskreis Hünger	Wohnung eines Teilnehmers	2. Freitag im Monat 19.00-21.00 Uhr		Ehepaar Meyer, Tel. 88 64 64
Das Offene Wohnzimmer	Wohnung eines Teilnehmers	mi. alle 14 Tage		Hartmut Demski, Tel. 63 71
Menschen im Gespräch	Wohnung eines Teilnehmers	mo. 20.00 Uhr 14-tägig		Tatjana Bender, Tel. 0 21 96-8 82 20 43
Hauskreis II	Wohnung eines Teilnehmers	mi. 20.00 Uhr 14-tägig		Ehepaar Kranz Tel. 8 11 34
Hauskreis im CVJM Tente	Wohnung eines Teilnehmers	fr. 14-tägig	Erwachsene	Erhard Mayland, Tel. 8 31 43
Gemeindecafé „Burger Treff“	Gemeindehaus Burg	jeden 3. Sonntag im Monat 14.30-17.00 Uhr		



114 BEQUEME SESSSEL,
GROSSZÜGIGER REIHENABSTAND

PROGRAMMINFORMATION/PLATZRESERVIERUNG
UNTER TEL.: 02196 61 73



KIRCHEN
INO

BESUCHEN SIE UNSERE INTERNETSEITE MIT
PROGRAMMVORSCHAU UND INFORMATIONEN
UNTER WWW.FILM-ECK.DE

FILM-ECK

Servicekino

Telegrafenstrasse 1
42929 Wermelskirchen

NUSSBAUM Seit 1902

BESTATTUNGEN GMBH



42929 Wermelskirchen

Eich 24
Büro + Ausstellung
Hauptstr. 38 (Dhünn)
Büro
Luisenstraße 10
Abschieds- und Aussegnungsraum
www.nussbaum-bestattungen.de

Wir beraten, betreuen und begleiten Sie,
vor, während und nach dem Trauerfall.

Ständige Dienstbereitschaft
02196-**88 99 11**

■ FÜR SENIOREN



Seniorenkreis Markt	Gemeindezentrum alle 4 Wochen	mi. 15.00 Uhr	Hartmut Demski Tel. 63 71
Bibelstunde	Wielstraße	di. 14.30-15.30 Uhr 14-tägig, ungerade Wochen	Ulrich Seng Tel. 62 59
Seniorenachmittag	Heisterbusch	jeden 2. Donnerstag im Monat 15.00 Uhr	Annegret Willems Tel. 8 28 56
Seniorenachmittag	Hünger	mi. 14.30 Uhr 14-tägig	Edda Wagner, Tel. 42 73 Sigrid Scheidler, Tel. 54 59
Seniorenachmittag	Tente	mi. 15.30-17.00 Uhr einmal im Monat	Anneliese Reese Tel. 73 96 85
Seniorenkreis	Gemeindehaus Burg	1. Mi. im Monat, 15.00 Uhr	F. Breckerfeld, Tel. 02 12-4 56 11

■ FÜR MUTTER UND KIND



Die Pampersrockers	Wielstraße	mo. 9.30-11.30 Uhr	Mütter mit Kindern ab 6 Wochen	Caroline Beneking-Fischer, Tel. 32 30 Stephanie Steinhaus, Tel. 88 94 94
Kleinkinderspielkreis	Jugendetage	mo. 15.30-17.00 Uhr	Kinder zwischen 18 und 30 Monaten	CVJM, Tel. 8 16 18
Krabbelgruppe	Gemeindehaus Tente	mi. 9.00-11.00 Uhr	Mütter mit Krabbelkindern	
Lümmelbande	Heisterbusch	do. 10.00-12.00 Uhr	Mütter mit Krabbelkindern	Sandra Winterhager, Tel. 97 45 85

Ihr Fachgeschäft in Wermelskirchen

Händler

Damen- und Herrenmode
Schillerstr. 45 • Tel. 02196 - 2441MARCONA concept *k* bugatti
RABE RAPHAELA eterna ● m.e.n.s.Senioren-Park
carpe diem®

...mehr als gute Pflege!

*So viel Selbständigkeit wie möglich,
bei so viel Betreuung und Pflege wie nötig!*Weitere Informationen unter:
Senioren-Park carpe diem Dabringhausen
Auf dem Scheid 17 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02193/5343-0**Senioren-Park carpe diem Wermelskirchen**
Adolf-Flöring-Str. 24 · 42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196-7214-0

■ FÜR KINDER



Kinderkreis	Jugendetage	mi. 16.00-17.30 Uhr	6- bis 8-jähr. Mädchen u. Jungen	Janna Fleer
Jungschar	Jugendetage	do. 17.30-19.00 Uhr	8- bis 13-jähr. Mädchen u. Jungen	Nils Berchner
Krümelmonster-Jungschar	Jugendetage	fr. 16.00-17.30 Uhr	5- bis 8-jähr. Mädchen u. Jungen	Sven vom Stein, Tel. 70 91 58
Eisbärenbande	Hünger	mo., mi. und do. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Barbara Weber, Tel. 0 21 91-5 89 11 79 oder 0177/9599330
Offene Tür (OT)	Hünger-CVJM	sa. 18.00-20.30 Uhr	ab 9 Jahren	Anke Lienen, Tel. 8 31 00
Jungschar	Hünger-CVJM	fr. 17.00-18.30 Uhr	9- bis 13-Jährige	Julian Theis, Tel. 9 36 69
Rotznasen I	Tente	mo. und do. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
Rotznasen II	Tente	di. und fr. 9.00-11.45 Uhr	Spielkreis für Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind	Anette Huntemüller, Tel. 66 08
Bärenbande	Tente-CVJM	mi. 15.30-17.00 Uhr	6- bis 8- jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Freche Mädchen/ Wilde Kerle	Tente-CVJM	mo. 17.30-19.00 Uhr	8- bis 11-jähr. Mädchen u. Jungen	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Gemeinde-Pfadfinder Burg-Wölflinge	Altes Pastorat Burg	do. 17.00-18.30 Uhr	8-bis11-jähr. Mädchen und Jungen	Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84

■ FITNESS UND SPORT



Frauengymnastik	Hünger	mi. 20.00 Uhr	offen für alle	Anne-Rose Lenz, Tel. 27 00
CVJM Fußball/ Handball	Turnhalle Grundschule Ost	di. 20.00-21.30 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schuberthalle	fr. 18.15-20.00 Uhr	Damen	Carsten Reck, Tel. 8 82 29 93
	Schwanenhalle	mo. 19.00-21.30 Uhr	Herren	Martin Opelt
Volleyball CVJM	Turnhalle Grundsch. Mitte	mo. 19.45-21.30 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Michael Wellershaus
Volleyball CVJM	Turnhalle in der Jörgensgasse	mo. 20.00-21.30 Uhr	Damen und Herren ohne Altersbeschränkung	Rony vom Stein, Tel. 9 20 79
Sportgruppe CVJM	Turnhalle Tente	fr. 20.00-21.45 Uhr	Männer ab 18 Jahren	Stefan Hemmerich, Tel. 73 21 91



FÜR JUGENDLICHE UND JUNGE ERWACHSENE

Mittwochskreis	Jugendetage	mi. 18.00-20.00 Uhr	12- bis 18-Jährige	Michael Johann
TAD	Jugendetage	di. 20.15-22.00 Uhr	ab 18 Jahren jeden 1. Di. im Monat	Birgit Heyder, Tel. 8 16 18
TNT-Teamer	Jugendetage	di. 16.30-18.15 Uhr	Jugendgottesdienstvorb. ab 13 Jahren	Stephanie Beier, Tel. 816 18 Armin Schnölzer, Tel. 97 45 89
Handballcafé	Jugendetage	do. 20.30-23.00 Uhr	offen für alle jeden 2. Donnerstag	Tel. 8 16 18
Freitagscafé	Jugendetage	jeden 1. Fr. im Monat ab 21.00 Uhr	ab 16 Jahren Eintritt 2 Euro	Marc Niedermayer
Sonntagscafé	Jugendetage	jeden Sonntag ab 18.00 Uhr	für alle Jugendlichen und junge Erwachsene	Jonas vom Stein
TIM (Teens in Mission)	Jugendetage	di. 17.30-19.00 Uhr	Vorbereitung von Kigodi	Sven vom Stein Tel. 0172-2515801
Teenykirche	Jugendetage	so. 13.00-14.00 Uhr	ab 12 Jahren	Sven vom Stein Tel. 0172-2515801
Jugendbund	Jugendetage	di. 19.30-21.00 Uhr	Menschen ab 16 Jahren	Sören Dahlhoff, Tel. 8 29 84
Jugendtreff	Hünger-CVJM	do. 18.30-20.00 Uhr	ab 13 Jahren	Kevin Lienen, Tel. 8 31 00
Tenteens	Tente-CVJM	do. 19.15-21.00 Uhr	Teens ab 15 Jahren	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
T-Enjoy	Tente-CVJM	do. 18.00-19.30 Uhr	Teens ab 12 Jahren	Beatrix Fischer, Tel. 29 13
Gemeinde-Pfadfinder Burg Pfadis	Altes Pastorat Burg	do. 18.00-19.30 Uhr	Junge Menschen ab 5. Klasse bis ...	Robert Dahlhoff, Tel. 8 29 84

**daum &
eickhorn**
fleischwaren



2x in Wermelskirchen:

Telegrafienstraße 42, T: 0 21 96/9 79 97

Eich 46, T: 0 21 96/61 59

In Burscheid: Hauptstraße 18, T: 0 21 74/83 17

Betrieb/Büro: Kölner Straße 40, T: 0 21 96/62 21

E-Mail: info@daum-eickhorn.de



Silvia - die Gardinen-Fee

Abnehmen · Waschen · Aufhängen

Alles an einem Tag

Anfertigung von

Neugardinen

0 21 93 / 5 34 80 63

IMPULSE
zum Leben

Was ist wichtig in meinem Leben und für mein Leben?

Diese Frage stellen wir uns immer wieder, ob als Christ oder Nichtchrist.

Die 8. Kursreihe zum „Vater unser Gebet“ mit seinem eindrucksvollen Abschluss soll uns auf die Spur eines sinnvollen und lebenswerten Lebens führen.

Durch das Gebet Jesu wird uns Menschen verdeutlicht, dass wir alle wichtigen Anliegen in unserem Leben vor Gott bringen dürfen und von ihm alles zu erwarten haben.

Die Abende beginnen immer mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Heisterbusch

5. September Vergib uns unsere Schuld...

Pfarrer Friedhelm Krämer

10. Oktober ...wie auch wir vergeben unseren Schuldigern

Pfarrer Friedhelm Krämer

7. November Führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen

Pfarrer E. von Winterfeld

5. Dezember Dein ist das Reich, die Kraft und die Herrlichkeit!

Ernst-Dieter Wiedenkiller



Allianzgebete

Herzliche Einladung zum vierteljährlichen Allianzgebete im Gemeindehaus am Markt.

In der Regel alle drei Monate, jeweils am 2. Donnerstag des Monats um 20.00 Uhr im hinteren Konfirmandenraum.

Die nächsten Termine sind: 13. September; 8. November.

H. Poersch

Gemeindeversammlung

Das Presbyterium lädt alle Gemeindemitglieder herzlich ein zur Gemeindeversammlung am **Sonntag, 9. September um 11.30 Uhr** im Gemeindehaus Markt.

Auf der Tagesordnung stehen nach dem Bericht des Vorsitzenden aus der Gemeindegemeinschaft die Aussprache zu den neuen Gesängen in der Abendmahlsliturgie und zum Thema

„Oblaten beim Abendmahl“.

In den Sommermonaten wurden probeweise Oblaten statt Brot beim Abendmahl gereicht. Oblaten krümeln nicht und lassen sich bei der Intinctio leichter handhaben. Eindrücke und Meinungen dazu sollen diskutiert werden.



Nach der Kirchenordnung hat das Presbyterium mindestens einmal im Jahr eine Gemeindeversammlung einzuberufen. Die Gemeindeversammlung ist öffentlich, so weit das Presbyterium im Einzelfall nicht etwas anderes beschließt. In der Gemeindeversammlung können alle Angelegenheiten der Kirchengemeinde besprochen werden. Beschlussfassungen sind nach der Kirchenordnung nicht vorgesehen.

Trauercafé in Hüniger

Zum dritten Mal laden wir alle Menschen herzlich ein, die einen Abschiedsschmerz zu verkraften hatten und haben und sich im Kreise gleichermaßen Betroffener austauschen möchten. Wir bieten dafür Raum: Café im Gemeindehaus Hüniger und Zeit: **Samstag, 20. Oktober, 10.00 bis 11.30 Uhr** und ein gemeinsames Frühstück.

Weitere Informationen und Kontakt: Sigrid Scheidler, Tel.: 54 59 oder Pfr. Almuth Conrad, Tel.: 21 77

Kinderchorfest

Herzliche Einladung zum Kinderchorfest
am Mittwoch, 26. September 2012, 16.00 bis 18.00 Uhr
im Gemeindezentrum am Markt.

Unter dem Motto „Singt ein neues Lied“ werden vier verschiedene Workshops angeboten. Angesprochen sind alle Kinder von 6 bis 11 Jahren.

Leitung: Ingrid Kammerer, Heidemarie Fritz, Stephanie Beier und Johannes Meyer

Kinderbibeltag in Burg

Herzliche Einladung

Wer? Alle Kinder im Alter
von 3 – 12 Jahren
aus dem Bereich Burg und Hüngrer

Wann? Samstag, 29. September 2012

Wo? Gemeindehaus in Burg

Uhrzeit: 14.00 - 18.00 Uhr

Unkostenbeitrag: 2,00 €

Zum Abschluss des Kinderbibeltages feiern wir am Sonntag,
30. September 2012, um 10.15 Uhr einen Familiengottesdienst
in der Kirche in Burg.

Wir freuen uns auf Dich!
Dein KiBiTa – Team Burg – Hüngrer

Staudenbörse

Samstag, 29. September
von 10-12 Uhr

neben der Kirche in
Hüngrer.

Info bei Frauke Sohnies,
Tel.: 9 10 26



Erntedank mit Trödel

Am Erntedankfest, dem 7. Oktober, verwandelt sich das
Gemeindehaus Hüngrer wieder in einen kleinen Trödelmarkt.
Nach dem Erntedankgottesdienst, von ca. 11.30 bis 16.00
Uhr gibt es, wie in den letzten Jahren, die Möglichkeit, Trödel,
Gebasteltes und Klamotten für einen kleinen Preis „abzustau-
ben“. Auch Attraktionen für Kinder wird es während des Trö-
delmarktes auf dem Parkplatz geben.

Sie haben noch gut erhaltenen Trödel oder Bücher im Keller,
möchten sich aber nicht selbst an einen Tisch stellen?

Der CVJM Hüngrer nimmt ab dem 23. September während
des Sonntagscafés von 15.00 bis 17.00 Uhr den Trödel im
Gemeindehaus Hüngrer entgegen.

Der Erlös aus diesem Verkauf ist für die
Renovierung der Jugendetage bestimmt.
Anmeldung für die Aussteller und nähere
Informationen bei Sabine Pulvermacher
unter 0 21 96/9 29 60.

Die Standgebühr beträgt für Erwachsene
10 € und für Kinder 5 €. Auch dieser Erlös
wird nach Deckung aller Kosten für die
Renovierung der Jugendetage verwendet.
Ein Tapeziertisch, oder ähnliches ist von
den Ausstellern selbst zu organisieren.



Carsten
Becher
Malermmeister



Beltener Str. 39
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96/9 28 25

Ausführung sämtl. Innen- u. Aussenanstricharbeiten
Tapezierarbeiten, Wärmedämmung, Teppichverlegung



DEINE STIMME.
MUSIK
IN GOTTES OHR.

Churchnight, die zweite

Deine Stimme. Musik in Gottes Ohr. Unter diesem Thema feiern wir am 31. Oktober wieder eine ChurchNight in und an der Kirche im Hüngr. Musik ist Lebensgefühl. Musik drückt Emotionen aus. Musik gibt Menschen eine Stimme.

Das gilt heute – genauso wie vor 495 Jahren. Die Reformation lebte von der Musik, in der wichtige Glaubensinhalte weitergegeben wurden. In einer Zeit, in der viele Menschen weder lesen noch schreiben konnten, waren Lied und Gesang ein wirkungsvolles Medium. Die Lieder gaben den Menschen eine Stimme. Sie konnten sich äußern. Aus Beobachtern wurden Beteiligte - und so wurde der Glaube in der Musik lebendig!

Schon in der Bibel gibt es dafür viele Beispiele. Die Psalmen, ursprünglich als Lieder vertont, bringen Emotionen zur Sprache: Freude, Wut, Angst, Hoffnung. Besonders deutlich wird das in Psalm 16: Der Verfasser des Psalms, David, ist im Gespräch mit Gott. Er sagt ihm alles, was ihn bewegt. Lob und Dank, aber auch die Bitte um Schutz und die großen Lebensfragen werden zum Thema. Er weiß: Gott hört mir zu. Das, was ich sage, lässt ihn nicht kalt. Er mag meine Stimme - sie ist Musik in seinen Ohren...

Auch DEINE Stimme ist Musik in Gottes Ohr! Junge Menschen haben etwas zu sagen. Sie sollen zu Wort kommen, mit dem, was sie bewegt – gerade in der Kirche. Denn auch das ist Reformation: Mitreden dürfen, gehört werden und den eigenen Glauben zum Ausdruck bringen.

Deshalb feiern wir an diesem Tag mit dem TNT-Jugendgottesdienst. Ab 18.30 Uhr geht es los. Die Kirche leuchtet in hellem Licht. Der Klang der Glocken lädt zum ChurchNight-Gottesdienst am Abend des Reformationstages, anders, lebendig, Musik in Gottes Ohr. Dazu ist die Gemeinde herzlich eingeladen. Und natürlich gibt es zum Fest auch etwas zu essen und zu trinken, Lagerfeuer werden wieder brennen und Aktionen laden ein zur Information und Begegnung.

Mehr Infos gibt es unter
www.churchnight.de.

Robert Dahlhoff



**Der Bezirk Bergisches Land des Rheinischen Posaunenwerkes
lädt alle jungen Bläserinnen und Bläser ein zu:**

„Mit Klappen und Ventilen“

2. Bergischer Jungbläserntag für Holz- und Blechbläser

am Samstag, 27. Oktober 2012

im Ev. Gemeindezentrum, Markt, 42929 Wermelskirchen

Beginn 10:00 Uhr, Ende ca. 19:00 Uhr

Leitung: PW Julian Meiselbach

Wir wollen zusammen musizieren, ohne Transponierprobleme. Daher bitte bei der Anmeldung neben dem Instrument auch die gewohnte Schreibweise angeben. Noten werden gestellt.

Teilnehmerbeitrag: € 8,00

Anmeldungen bis 30.09.2012 bei

Wolfgang Arlt, Marderweg 33,

42929 Wermelskirchen

oder per Mail:

mitklappenundventilen@freenet.de



Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.

Da geh' ich gerne hin!

Telegrafenstr. 23 42929 WERMELSKIRCHEN

Barbara Schwinghammer-Steinbach Tel. 02196-5234

eigene Parkplätze hinter dem Haus

Fax. 02196-2813

Neue Songs in alten Mauern

am 27. Oktober 2012 um 20.00 Uhr in der Evangelischen Stadtkirche Wermelskirchen

Als Windsbacher Chorknaben sangen sie in Kirchen und Klöstern auf der ganzen Welt. Als VIVA VOCE tun sie es wieder. „Neue Songs in alten Mauern“ heißt das außergewöhnliche Programm der a-cappella-Band VIVA VOCE, das für unvergessliche Musikmomente sorgt und zum ersten Mal in Wermelskirchen und im bergischen Land zu hören sein wird.

Als Träger des Kulturpreises Bayern 2009 zählt VIVA VOCE mittlerweile zu den bekanntesten A-cappella-Ensembles im deutschsprachigen Raum. Ihre von ihnen selbst als „VoxPop“ bezeichnete Vokalkunst bietet klassischen, selbst komponierten A-cappella-Gesang bis zu perfekt umarrangierten bekannten Rock & Popsongs („Tears in Heaven ... Entertain You“). Ganz ohne aufwändige Bühnenshow steht bei den „neuen Songs“ eines stets im Mittelpunkt: die Stimme. Messerscharfe Intonation und elektrisierende Klänge, Balladen, Lieder und Songs, die ins Ohr gehen und dazu fünf herausragende Stimmkünstler. Oder wie es der Bandname ausdrückt: VIVA VOCE - es lebe die Stimme!

VIVA VOCE sind: Heiko Benjes, Bastian Hupfer, David Lugert,



Mateusz Phouthavong, Jörg Schwartzmanns.

„Eine unheimliche musikalische Brillanz“ (Südkurier) „Vokalkunst mit Gänsehautfaktor“ (Fränkische Landeszeitung)

Reichlich Hörproben und kostenlose Videos zum Vorfreuen und Weitersagen gibt es unter <http://www.viva-voce.de/media/media-videos.html>.

Karten im VVK für 21,-€ (16,- € für Jugendliche, Studenten) ab 1. September in der Alphabuchhandlung, Kölner Str. 54 und natürlich an der Abendkasse 23,- / 17,50 €.

Wer die Wise-Guys mag wird Viva Voce lieben!

Christiane und Heiko Poersch

Stadtkirchenbasar

am 3. November, 9 – 16 Uhr - mit kleinen Mangelerscheinungen -

Leider kann die Tombola aus Mangel an verlässlichen und auch eigenständigen Helfern nicht mehr stattfinden.

Keinen Mangel an Trödel werden wir haben! Wohlmöglich eher Mangel an Platz und fast noch schlimmer an Mitarbeitern (nicht Mitarbeiterinnen) !

Etliche von den erfahrenen Damen und ausnehmend wenige Herren haben uns ihre Hilfe und Unterstützung zugesagt, zumal wir noch Mangel an Erfahrung haben und bestimmt an der einen oder anderen Stelle improvisieren müssen.

„Euer Überfluss helfe ihrem Mangel ab“ lesen wir in 2. Korinther 8,14.

Ja, wir haben Überfluss in vieler Hinsicht. Deshalb sind wir auch angetreten, den Basar fortzuführen. Jeder kann etwas dazu beitragen, damit wir als Kirchengemeinde etwas bewirken und auch weiterhin Menschen in Not unterstützen können. Das Ergebnis unserer Bemühungen wird sich zeigen.

Zu finden ist:

Kleidung, Haushaltswaren, Wäsche, Kinderspielzeug, Bücher Trödel...und auch für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Herzlich Willkommen!

Uschi Erhardt, Mitglied des AKB

„Seltsame Heilige“ in der Kirche Hüngr

„Seltsame Heilige“? – So nennt sich das Duo Martin Kaminski und Achim Böttche), das am 18. November wieder in der Kirche Hüngr zu einem musikalischen Abend der besonderen



Art zu Gast sein wird.

Der CVJM Hüngr hatte das Duo zu einem Benefizkonzert zugunsten des Umbaus der Jugendtage im vergangenen Jahr eingeladen.

Beiden hatte der Abend aber so gut gefallen, dass sie nun mit ihrem neu-

en Programm gerne noch einmal bei uns auftreten wollen. Die beiden Vollblutmusiker, die seit über 16 Jahren gemeinsam unterwegs sind, faszinieren das Publikum von der ersten Minute an.

Kaminski beschreibt in seinen Texten die kleinen „Wunder“ des Alltags, die ihn immer wieder neu staunen lassen über die Größe Gottes und die Vielfalt menschlichen Lebens.

Teils nachdenklich, aber auch launig präsentiert er seine sprachlich pointiert gesetzten Lieder und Balladen. Immer wieder wird deutlich, dass Kaminski viele Erfahrungen als Christ gemacht hat und dass ihn der Glaube befähigt, den Herausforderungen des Alltags entspannt zu begegnen. Seine Visionen von einem befreienden, beglückenden Leben im Glauben will er zu Gehör bringen. Dabei überzeugt er musikalisch sowohl stimmlich als auch an der Gitarre. Begleitet von Achim Böttcher am Keyboard bekommen seine Texte einen musikalischen Wohlklang.

Er gewinnt seine Zuhörer mit einem zwinkernden Lachen, sorgt für Heiterkeit durch die launigen Dialoge mit Achim Böttcher. Dabei vergessen sie trotz aller Fröhlichkeit nicht ihre Botschaft mitzuteilen: Es wird Zeit, den Aufbruch zu wagen. Kirche ist mehr als nur das alte Gemäuer, weil alles Veränderung bedeutet, wie die Schlange sich immer regelmäßig häutet. Worauf es ankommt, das wird bleiben.“

Lassen Sie sich einladen zu einem Erlebnis der besonderen Art mit den „Seltsamen Heiligen“.

Kirche Hüngr, 18. November 2012, 19.30 Uhr

Eintritt frei

Spenden für den Umbau der Jugendtage

Andreas Albrecht

Heiz &
Technik

Elektro

Kundendienst

**Öl-
Gas-
Solar-
Pelletanlagen**

Wartung ~ Reparatur ~ Gas-Check

Elektroinstallation

Marderweg 47
42929 Wermelskirchen
TEL: 02196 - 89 89 782
Mobil: 0176 - 511 913 75

www.albrecht-heiztechnik.de

ADLER-APOTHEKE

Freundlich. Zuverlässig. Kompetent.
Da geh'ich gerne hin !

Barbara Schwinghammer-Steinbach e. Kfm.

Eich 3 -42929 Wermelskirchen

Tel. 0 21 96 / 48 53 Fax 739697

Basar Mütterkreis Tente

Der Basar des Mütterkreises Tente findet am **Samstag, 24. November von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr** statt im ev. Gemeindehaus Tente, Herrlinghausen 35.

Angeboten werden:

Hand- und Bastelarbeiten, Adventliches, Gelee, Marmelade, Gebackenes und eine Verlosung.

Ein reichhaltiges Kuchenbuffet, Salate und Würstchen sowie eine heiße Suppe sorgen für das leibliche Wohl.

Der Erlös ist bestimmt für zahlreiche diakonische Aufgaben, denen sich der Mütterkreis Tente seit vielen Jahren verpflichtet weiß. Wegen Umbauarbeiten des Kindergartens kann in diesem Jahr aus Platzmangel kein Trödel angeboten werden.





Michael Münn
Malermeister

Elbringhausen 63
42929 Wermelskirchen
Tel.: 02196 / 769539
info@malermeister-muenn.de
Mobil 0163 / 8702685
www.malermeister-muenn.de

Innenbereich: Neben der individuellen fachlichen Beratung, sowie dem Aufmessen Ihrer Räumlichkeiten biete ich Ihnen	Außenbereich: Ich unterstütze Sie mit unterschiedlichen Leistungen zum Erhalt Ihres Hauses
• Streich- und Tapezierarbeiten • Lackierarbeiten • Spachtelarbeiten • Bodenverlegung • Altbau- und Schimmelsanierung	• Fassadenanstrich • Holzschutz • Imprägnierung • Betonschutz • Verputzen

Überzeugt ?! Dann rufen Sie mich an.

Zum vierten Mal in unserer Stadt:

Nacht der Offenen Kirchen

„Zwischen Himmel und Erde“

am Freitag vor dem ersten Advent,
dem 30. November
von 19 – 22.30 Uhr

- in der Kirche Neuschäferhöhe der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde
- in der Katholischen Pfarrkirche St. Michael
- in der Evangelischen Stadtkirche

Zur vierten „Nacht der Offenen Kirchen“ in der Wermelskirchener Innenstadt laden wir herzlich ein!

Die beteiligten Gemeinden wollen Ihnen an diesem Abend ein aufeinander abgestimmtes Programm anbieten. Unser geistliches Miteinander drückt sich besonders in der Bibel-Lesung aus:

In verschiedenen Übersetzungen hören Sie in allen drei Kirchen Texte der Bibel zum Thema „Himmel und Erde“.

Sie sind eingeladen, von Kirche zu Kirche zu spazieren, länger oder kürzer zu verweilen, die besondere Atmosphäre des jeweiligen Raumes zu erleben und sich hineinnehmen zu lassen in die ganz unterschiedlichen Angebote.

Das genaue Programm finden Sie auf den Faltblättern, die rechtzeitig in den Kirchen und Gemeindehäusern ausliegen.

Herzlich willkommen am 30. November!

Der Vorbereitungskreis mit Pfarrer Ulrich Seng

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

**Stadtkirche
St. Michael
Neuschäferhöhe**



Adventsbasteln im CVJM Tente



Für Kinder von 6 – 10 Jahren
Am 1. Dezember
von 10.00 – 14.30 Uhr
Mit Mittagessen und Film
Kostenbeitrag 6 €

Anmeldungen unter
Tel. 29 13 Beatrix Fischer
Tel. 8 87 75 50 Marion Klein

Adventsmarkt in Burg



Am **8. Dezember 2012 findet von 11 – 18 Uhr** in der Evangelischen Kirche in Unterburg, und drum herum, ein Adventsmarkt statt.

Die Verkaufsstände werden in der Kirche aufgestellt, während Glühwein, Bratwurst usw. auf dem Kirchenvorplatz angeboten werden.

Im Gemeindehaus können es sich die Besucherinnen und Besucher bei Kaffee, Kuchen und Waffeln gemütlich machen.

Interessierte Aussteller können nähere Einzelheiten bei Frau Ute Dieluweit unter Tel.-Nr. 02 12-4 19 15 oder ute-dieluweit@arcor.de erfragen.

*Verwandelte Menschen
verändern die Welt!*

ALPHA Buchhandlung

Kölner Str. 54
42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 1406
Fax 02196 883468

E-Mail: wermelskirchen@alpha-buch.de
www.alpha-wermelskirchen.de



WIR SIND FÜR SIE DA

Mo - Do | 09:00-12:30 und 14:30-18:30
Fr | 09:00-18:30 Sa | 09:00-13:00
Kölner Str. 29 | 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 81611 | Fax 02196 972295
www.augenoptik-madel.de

Modernste Sehstärken-Bestimmung

Wir führen ständig ca. 1.500 Fassungen der angesagtesten Brillenhersteller wie z.B. die beiden Top Marken **Ray Ban** und **George Gina & Lucy**.



Brillen | Sonnenbrillen | Kontaktlinsen | Pflegemittel | Etuis | Accessoires

Das Fachgeschäft für Elektromobile

führerscheinfrei! Probefahrt!
schon ab € 1.990,- * Finanzierung möglich!

Sanitätshaus Bauer
Reha Team in Wermelskirchen

Kölner Straße 16 · Telefon 0 21 96 - 28 41 · www.sanitaetshausbauer.de



**Pflasterarbeiten
Baggerarbeiten
Baumpflege
Dauerpflege
Neuanlagen**

Bechhausen 117 · Tel. + Fax 02174 - 6 23 71

Verschreibungspflichtige
Arzneimittel dürfen nicht
rabattiert werden.

Bietet eine
Wermelskirchener
Apotheke Produkte
günstiger an als wir,
geben wir Ihnen
das Präparat zum
gleichen Preis ab.

UNSERE
BEST-PREIS
GARANTIE
FÜR
WERMELS-
KIRCHEN



**BERGISCHE
APOTHEKE**

Inhaberin
Ursula Buhlmann

Carl-Leverkus-Straße 8 · 42929 Wermelskirchen · Fon: 02196.2223
www.bergische-apotheke-wk.de · bergischeapotheke@t-online.de

Bildnachweis:

Titel: © Michael Ottersbach-pixelio.de.jpg
Seite 3: © Waldili-Pixelio.de
Seite 27: © Rainer Pastari-Pixelio.de
Seite 27: © Rolf Laube-Pixelio.de
Seite 28: © Britta Schlüter-Pixelio.de
Seite 32: © Stephanie Hofschlaeger-Pixelio.de
Rückseite: © Constantinos-Fotolia.de

Meisterbetrieb
Beuth

- Effiziente Heiztechnik
- Moderne Badgestaltung

Unterstr. 42a , 42929 Wermelskirchen
Tel.: 0 21 96 / 88 29 63 5 , www.beuth-shk.de

MOBILE AUGENOPTIK

Der Service vor Ort beinhaltet
alle Leistungen, die Sie auch
bei uns im Geschäft erwarten
dürfen, einschließlich einer
Auswahl von über 400 Brillen-
fassungen.

Rufen Sie uns an und verein-
baren einen Termin mit uns.

OPTIK
FRANK BEYER
Augenoptikermeister

Telegrafenstr.13 • 42929 Wermelskirchen
Tel. 02196 - 2702
www.augenoptik-berghaus.de



Waffelhaus

Genuss in 50 Variationen

Urlaubsgefühle auf
der Sonnenterrasse.

Direkt auf Schloss Burg.

Tel.: 0212.42867



www.waffelhaus-burg.com

Kosten und Energie sparen

VIESMANN
climate of innovation



Wer jetzt seine alte Heizung modernisiert,
spart sofort bis zu 30% Heizkosten.

Profitieren Sie durch attraktive Förder-
programme und der hohen Qualität sowie
innovativen Technik unsere Produkte.

Wir beraten Sie gern

FRANK
HAUSMANN

Neuenhaus 87 a Tel.: 0 2196-97 20 55
42929 Wermelskirchen Fax: 0 2196-97 20 66



Telegrafenstrasse, Eintritt 4,50 EUR
Kartenvorbestellung Tel. 0 21 96 - 61 73

Mittwoch, 19. September 2012 um 20 Uhr, Dauer 100 Minuten, frei ab 6 Jahren

Cinema Jenin

„A Story of a Dream“



In der palästinensischen Stadt Jenin steht ein großes Kino. Seit 25 Jahren, seit dem ersten Palästinenseraufstand gegen die israelische Besatzung, lief hier kein Film mehr. Marcus Vetter, ein deutscher Regisseur, hat den Traum, dieses Kino wieder mit Leben zu füllen. CINEMA JENIN schildert in der Art eines persönlichen Tage-

buchs das schwierige, aber schließlich erfolgreiche Ringen um das ungewöhnliche Projekt. Marcus Vetter arbeitet mit Ismail Khatib zusammen, den wir aus dem Film DAS HERZ VON JENIN (September 2009 im KirchenKino) kennen. Ismails Sohn wurde von einem israelischen Soldaten erschossen, als er mit einem Holzgewehr spielte. Der Vater spendete die Organe seines Sohnes um die Spirale des Hasses zu überwinden. Unter diesem Gesichtspunkt ist CINEMA JENIN die Fortsetzung von DAS HERZ VON JENIN.

Internet: www.cinemajenin.org

Mittwoch, 24. Oktober 2012 um 20 Uhr, Dauer 88 Minuten, frei ab 6 Jahren

Allein die Wüste

Das grösste Abenteuer

Afrika im September 2010. Der Filmemacher Dietrich Schubert wagt ein Selbstexperiment: Ohne Kamerateam über einen längeren Zeitraum will er allein in der Wüste leben. In der völligen Isolation und in der unwirtlichen Landschaft Marokkos führt der Regisseur ein filmisches Tagebuch.

„Endlich mal raus!“ Davon träumen viele. Aber wie hält der Mensch die Einsamkeit aus? Wird mir die Wüste zur spirituellen Erfahrung, spüre ich Gott? Dietrich Schubert erzählt von sich und lässt die Bilder sprechen – und so finden wir uns wieder

in der Stimmung der Wüste mit wunderbaren Bildern und bedrohlichen Stürmen

Internet: www.real-fictionfilme.de/filme/allein-die-wueste/index.php



Nach den Filmen gibt es wieder Gelegenheit zum Gespräch im Kinosaal.

Vorschau: „Dein Weg“ am Mittwoch, 28. November um 20 Uhr

KirchenKino entsteht aus der Kooperation zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen und dem Film-Eck Wermelskirchen, Telegrafenstrasse 1.



Wie kommen im Herbst die Farben auf die Blätter? Windspirale

Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie im Herbst die Farben auf die Blätter der Laubbäume kommen? Es ist schon komisch. Das ganze Jahr sind die doch eigentlich grün. Im Herbst kommen dann plötzlich wie durch Zauberhand viele verschiedene Farben dazu. Die Erklärung dafür ist ganz einfach: Die Blätter haben



nämlich das ganze Jahr über alle Farben. Aber die grüne Farbe deckt alle anderen Farben zu. Das, was die Blätter grün macht, ist der Farbstoff Chlorophyll. Ihn brauchen alle Pflanzen zum Leben. Im Herbst, wenn der Baum alle seine Kräfte in den Stamm und in die Wurzel zurückzieht, verlieren die Blätter diesen grünen Farbstoff. Dann kommen auch die anderen Farben zum Vorschein.

Igel - Wohnung

Für das Winterschläfchen braucht der Igel mit dem Stachelkleid einen geeigneten Unterschlupf. Da die Gärten und Parks von den



Menschen oft im Herbst schon aufgeräumt sind, ist es für die Igel schwierig, so eine „Winterwohnung“ zu finden. Du kannst ihnen helfen!

Sprich mit den Erwachsenen und suche mit ihnen eine Igel-Ecke. Die sollte schattig und feucht sein. Und natürlich muss sie ruhig gelegen sein, damit die Igel ihre Winterruhe haben. Gut geeignet ist eine Ecke im Garten oder im Park.

Sammle einige Zweige und Laub auf einem Haufen. Und schon ist die perfekte Igel-Wohnung fertig!

Du brauchst :

- einfarbiges oder buntes Tonpapier
- 50 cm Faden
- Schere
- Klebstoff



Schneide drei Kreise mit 10 cm Durchmesser aus festem Papier aus. Falte die Kreise in der Mitte und klebe sie an den Faltlinien aufeinander.



Lass die Klebestellen trocknen und falte den Ball auseinander.



Schneide einen Kreis von 15 cm Durchmesser spiralförmig ein.



Klebe den Mittelpunkt der Spirale an das eine Ende des Balls. Klebe noch einen Faden an deine Windspirale und los gehts!



*Renne so schnell du kannst!
Dein Windkreisel dreht sich wild
im Herbstwind!*





Erntedank

Vielleicht ist Erntedank für uns heute die Gelegenheit,
innezuhalten und zu bedenken, woher wir kommen,
zu überdenken, wo wir stehen
und zu überlegen, wohin wir gehen
- und wie Gott in unserer Geschichte vorkommen kann.

Ralf Peter Reimann